Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1916

552 (25.11.1916) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Bezugs-Preise: Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau" Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"

In Karlsruhe: Ausgabe	A	B
	monatlich	
Im Verlage abgeholt	—.77	—.97
in d. Zweigstellen „	—.82	1.02
frei ins Haus geliefert	vierteljährlich 2.70	3.30
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	2.30	2.93
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	3.02	3.65
8seitige Nummern	5 Pfg.	
Größere Nummern	10 Pfg.	

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Brief- od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse. Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgemeinen Teil: J.V.: Anton Rudolph, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. die Zeile. Bei Wiederholungen tarifmäßiger Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359

Nr. 552. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 25. November 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Deutscher Heeresbericht.

Neue Erfolge in der Walachei. — Das Ueberschreiten des Altflusses und der Donau. — Abgeschnittene rumänische Bataillone. — Vergebliche italienische und serbische Vorstöße in Mazedonien.

WTB. Großes Hauptquartier, 25. Nov. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Südwestlich von Riga verstärkte sich zeitweilig die Artillerietätigkeit.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Im Gyergyo-Gebirge wurde ein feindlicher Angriff an der Batca Neagra blutig zurückgeschlagen.

Südlich des Alt-Durchbruchs durch die Transsylvanischen Alpen entrissen trotz hartnäckiger Gegenwehr deutsche und österreichisch-ungarische Truppen den Rumänen mehrere Ortschaften. Wieder wurden dabei

3 Offiziere, 800 Mann gefangen

genommen.

Widerstand des Feindes in der Niederung des unteren Alt wurde gebrochen; wir überschritten den Fluß.

An der Westgrenze Rumäniens von ihrer Hauptarmee abgeschnittene rumänische Bataillone wehren sich noch zäh in den Waldbergen nordöstlich von Turnu-Severin.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

In der Dobrudscha gegenseitiges Artilleriefeuer.

Nach Ueberschreiten der Donau von Süden her haben Kräfte der verbündeten Mittelmächte auf rumänischem Boden Fuß gefaßt. Bei Racovita beteiligten sich wieder Landeseinwohner am Kampf gegen unsere Truppen.

Mazedonische Front.

Außer von vergeblichen Vorstößen der Italiener nordwestlich von Monastir, der Serben nördlich von Grunište ist nichts zu berichten.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französischer Bericht.

WTB. Paris, 25. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern abend: Der Tag war auf der ganzen Front ruhig. Ein feindliches weittragendes Geschütz feuerte drei Granaten schweren Kalibers in Richtung auf Nancy ab.

Flugwesen: Gestern nachmittag wurde ein deutsches Flugzeug durch das Feuer der Abwehrgeschütze abgeschossen. Es fiel nördlich von Berry-au-Bas nieder. Am selben Tage schoß Unteroffizier Viollat sein siebentes deutsches Flugzeug bei Moislaine (Sommegegend) ab.

Belgischer Bericht: Am vormittag des 26. November spielte sich in der Gegend von Dixmuiden ein heftiger Artilleriekampf ab, an dem Feld- und Schützengrabenbatterien teilnahmen. Der Kampf war gegen Mittag beendet.

Die Türkei im Krieg.

Türkischer Bericht.

WTB. Konstantinopel, 25. Nov. Amtlicher Bericht vom 21. November. Verspätet eingetroffen.) An der persischen Front wurden verschiedene feindliche Aufklärungspatrouillen, die gegen Bidjar vorzurücken versuchten, zurückgeschlagen.

An der Kaukasusfront auf dem rechten Flügel wurde ein 40 Kilometer langer Teil unserer in der Gegend von Musch gelegenen Stellungen gleichfalls vorgeschoben, sodaß wir in den letzten Tagen auf diesem Flügel unsere Stellungen in einer Ausdehnung von 20 Km. und einer mittleren Tiefe von 10 Km. vorgeschoben haben. Die Kämpfe, die unsere Verfolgungsabteilungen an dieser ganzen Front und besonders nördlich von Kighi gegen feindliche Nachhuten lieferten, entwickeln sich zu unseren Gunsten. Wir machten Gefangene und erbeuteten Kriegsmaterial. Die Zahl der russischen Ueberläufer nimmt täglich zu.

Von den übrigen Fronten kein wichtiges Ereignis.

Der Krieg mit Rumänien.

Zum Zurückweichen der Rumänen.

Sch. Bukarest, 25. Nov. (Privattel.) Die Petersburger „Nowoje Wremja" meldet von hier, die Zurücknahme der rumänischen Donauverteidigung auf der Linie Alexandria-Vidra. (Die Linie Alexandria-Vidra zieht sich südlich von Bukarest nach Südwesten hin. D. R.)

TU. Wien, 25. Nov. (Deutsche Tagesztg.) Aus Budapest wird indirekt berichtet: Die rumänische Heeresleitung hat den größten Teil der rumänischen Reserven in der Dobrudscha in die Nähe von Campolung postiert. Die Rumänen haben Befehl erhalten, diese neuen Stellungen unter allen Umständen zu halten. Die Russen übernehmen ausschließlich die Verteidigung der Dobrudscha.

TU. Jassy, 25. Nov. Mailänder Blätter berichten von hier: Die Verbindung mit den rumänischen Heeresgruppen im Orsova-Abschnitt ist seit mehreren Tagen unterbrochen. Diese Heeresgruppe steht unter dem Befehl des russischen Generals Culoer. (B. L.-A.)

Hoffnungslose Stimmung in Rumänien.

= Stockholm, 24. November. Das Pressebureau des rumänischen Kriegsministeriums teilt mit: Die Angriffe des Feindes auf allen Fronten gehen mit ungeschwächter Kraft fort. Sie haben zunächst im Jiu-Tale zu einem Durchbruch unserer Front geführt. Die zahlenmäßig beschränkten rumänischen Truppen waren außerstande, alle Teile der Front zu halten. Die rumänische Heeresleitung schwächte darum diese weniger gefährdete Stelle.

Die Frage allerdings, ob in den anderen Bergtälern, wo der gegnerische Ansturm durchaus nicht geringer ist, bei fortdauerndem Alleinstehen die rumänische Armee fähig ist, ihre Stellungen zu halten, welche die deutsche Besetzung der walachischen Ebene hindern, sieht sich die rumänische Heeresleitung außerstande mit Bestimmtheit in positivem Sinne zu beantworten.

Die rumänische Bevölkerung wird gegenüber der Wendung der Ereignisse zur Ruhe ermahnt. Rumänien ist nur ein Teil der verbündeten Erde, seine Besetzung durch den Feind wird infolge der wirtschaftlichen Vorteile, die er damit erlangt, die mächtigen Verbündeten in dem Gesamtziel ihrer Kriegführung schwerer treffen als die Rumänen selber. (M. N. N.)

Ereignisse zur See.

Zum Fall „Arthur".

WTB. Stockholm, 25. Nov. (Nicht amtlich.) Anläßlich der Versenkung des schwedischen Dampfers „Arthur" durch ein deutsches Unterseeboot hat die Regierung den schwedischen Geschäftsträger in Berlin beauftragt, bei der deutschen Regierung eine Untersuchung zu verlangen, unter Vorbehalt der Forderungen, zu denen der Vorfall Anlaß geben kann.

Ein bewaffneter französischer Postdampfer.

WTB. Newyork, 25. Nov. (Nicht amtlich.) Funkspruch vom Vertreter des WTB. (Verspätet eingetroffen.) Der Hearstsche Internationale Nachrichtendienst berichtet aus Wasington: Das Staatsdepartement erhielt keinen amtlichen Bericht über die Behauptung, daß der französische Postdampfer „Missisippi" auf ein deutsches Unterseeboot im englischen Kanal feuerte, aber es erwartet Nachricht von der amerikanischen Botschaft in Paris. In amtlichen Kreisen verlautet, daß, wenn es sich herausstellt, daß die „Missisippi" ihre Geschütze zum Angriff benutzte, ihr die Einfahrt in amerikanische Häfen unter der Maske eines friedlichen Kauffahrers verwehrt werden soll.

Zum Untergang der „Britannic".

TU. Lugano, 24. Nov. Aus den neuesten Meldungen über die Einrichtung und Besatzung des versenkten 50 000 Tonnendampfers „Britannic", die in italienischen Blättern veröffentlicht werden, geht hervor, daß die „Britannic" auch anderen Kriegszwecken als dem Krankentransport diente und infolgedessen nur ein maskiertes Hospitalschiff war.

Der Schmerz der Engländer um den Verlust der Britannic.

= London, 24. Nov. Die Nieuwe Rotterdamsche Courant meldet aus London vom 23. d. M.: Daily Telegraph erfährt aus Athen: 200 Menschen werden von der „Britannic" vermißt. Die Offiziere des Dampfers halten ihre Behauptung aufrecht, daß das Schiff torpediert worden sei (die Engländer halten mit Vorliebe falsche Behauptungen aufrecht!); doch ist es nicht unmöglich, daß das Schiff auf eine Mine gelaufen sei. Das Blatt sagt: Namentlich der Verlust der Britannic ist für das englische Volk von sehr großer Bedeutung. Das Schiff war 47 500 To. groß, während der „Imperator" 51 969 To., die „Vaterland" 54 282 To. und der „Bismarck" 61 000 Tonnen groß sind. Am Ende des Krieges werden die Deutschen also die größten Dampfer besitzen, wenn sie es fertig bringen, diese zu behalten. (Das werden sie!) Das Blatt sagt, daß solche Torpedierungen (es handelt sich doch um ein Minenunglück) nicht länger geduldet werden könnten, und wenn die Admiralität nicht imstande sei, die englischen Schiffe in den griechischen Gewässern zu beschützen, sei eben auf einen neuen Kurs zu drängen. Den schwachen Anstrengungen Griechenlands gegenüber müsse sofort ein Ende gemacht werden.

(Der Untergang der „Britannic" soll also dazu benutzt werden, um Griechenland die Daumschrauben noch fester anzulegen, als dies bisher schon geschehen ist. Im übrigen sei hier noch auf die Erklärung des deutschen Admiralstabes verwiesen, wonach die „Britannic" nicht durch ein deutsches U-Boot versenkt worden sei.)

Ein neuer deutscher Streifzug gegen die Themsemündung.

Ein Wachtschiff versenkt. Ramsgate beschossen.

Die englische Flotte unsichtbar.

WTB. Berlin, 24. Nov. (Amtlich.) Teile unserer Seestreitkräfte stießen in der Nacht vom 23. zum 24. November gegen die Themsemündung und den Nordausgang der Downs vor. Bis auf ein Vorpostenfahrzeug, das durch Geschützfeuer versenkt wurde, wurden keinerlei feindliche Streitkräfte angetroffen. Der befestigte Platz Ramsgate wurde durch Artillerie unter Feuer genommen. Als auch daraufhin von der englischen Flotte nichts sichtbar wurde, traten unsere Streitkräfte den Rückmarsch an und liefen wohlbehalten in den heimischen Stützpunkt ein.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Deutschland und der Krieg.

Zum Militärjubiläum des Prinzen Leopold von Bayern.

WTB. München, 25. Nov. (Nicht amtlich.) Die Correspondenz Hoffmann meldet: Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern vollendet am 27. November d. J. eine sechzigjährige Militärdienstzeit. Se. Majestät der König haben aus diesem Anlaß Sr. K. H. die herzlichsten Glückwünsche zu diesem seltenen Jubiläum in einem Handschreiben zum Ausdruck gebracht und für die großen Verdienste, die sich der Prinz im Kriege und im Frieden um das Vaterland und die Armee erworben hat, den wärmsten Dank ausgesprochen.

Zu den Verhandlungen über die Hilfsdienstpflicht im Hauptausschuß des Reichstags.

WTB. Berlin, 25. Nov. (Nicht amtlich.) Der Hauptausschuß des Reichstags setzte heute die Besprechung des Gesetzes betr. die Hilfsdienstpflicht fort. Im Laufe der Verhandlung erklärte der Chef des Kriegsamtes Generalleutnant Gröner, die Seelsorge werde selbstverständlich als vaterländischer Hilfsdienst anerkannt werden. Für die Hilfsdienstpflichtigen, auch für die zwangsweise zu einer Beschäftigung überwiesenen würden die allgemeinen Gesetze, nicht etwa das Militärrecht maßgebend sein, so lange sie nicht zur eigentlichen Heeresfolge gehörten. Es sei ausgeschlossen, daß nach dem Inkrafttreten des Gesetzes auf dem von seinen Bestimmungen getroffenen Gebiete einzelne Stellvertretende Generalkommandos noch weiter selbständig auf Grund des Belagerungszustandsgesetzes Sonderverfügungen erlassen könnten, die nicht mit den Richtlinien des Kriegsamtes übereinstimmen. Im übrigen bitte er, Einzelfragen zweckmäßiger in der Spezialdebatte zu erörtern.

TU. Berlin, 25. Nov. Der „Lok.-Anz." schreibt zum Hilfsdienstpflicht-Gesetz: Die gestrige Verhandlung des Hauptausschusses hat die allgemeine Verständigung über den Regierungsentwurf wesentlich gefördert. Insbesondere haben die eindrucksvollen Ausführungen des Generals Gröner manchen Zweifel beseitigt und das Vertrauen in die weitherzige und verständnisvolle Durchführung des Gesetzes erheblich gestärkt. Es wird nicht anders gehen, als daß ein Mittelweg zwischen dem außergewöhnlich weit gehaltenen Mantelgesetz des Bundesrates und dem wiederum allzusehr auf Verständigung in Einzelheiten gerichteten Wunsche der Parteien gesucht und gefunden wird.

Der Abgeordnete Gröber hat dem Ausschuß bereits einen positiven Vorschlag gemacht nach dieser Richtung hin, der die notwendige Mitwirkung des Reichstages sichern soll, ohne das Gesetz von vornherein mit aller Fülle von Einzelheiten zu belasten. Der für heute in Aussicht stehende Abschluß der Kommissionsverhandlungen wird aller Wahrscheinlichkeit nach diesem Ziele zusteuern, was ein sehr erfreuliches Ergebnis der dreitägigen Verhandlungen des Ausschusses darstellen würde.

TU. Berlin, 25. Nov. Das „Berl. Tagebl." schreibt: Der Gesetzentwurf über den vaterländischen Hilfsdienst ist jetzt den Reichstagsabgeordneten zugegangen.

England und der Krieg.

Wechsel im englischen Kabinett?

TU. London, 25. Nov. Der parlamentarische Berichterstatter der „Daily News" schreibt: daß in Kreisen der Opposition das Gerücht geht, daß Ministerpräsident Asquith aus Gram über den Verlust seines Sohnes beabsichtige zurückzutreten. Als sein Nachfolger wird Lloyd George genannt. Man erzählt, daß Mitglieder des neuen Kabinetts auch Bonar Law, und Carson werden sollen; es besteht auch die Möglichkeit, daß Churchill in das neue Kabinett berufen wird. Das Blatt bemerkt aber dazu, daß nach Mitteilungen aus gut unterrichteten Kreisen nicht anzunehmen ist, daß Asquith tatsächlich die Absicht habe, zurückzutreten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dänemark und der Krieg.

Zum Verkauf der dänisch-westindischen Inseln.

WTB. **Kopenhagen**, 25. Nov. Der zur Untersuchung der Frage des **Verkaufs der dänisch-westindischen Inseln** eingesetzte Reichstagsausschuß hat seinen **Bericht** erstattet. Die **Majorität**, bestehend aus Radikalen, Liberalen und Sozialdemokraten, **befürwortet die Annahme** der Vorlage. Ein konservatives Mitglied befürwortet ebenfalls den Verkauf, die anderen **Konservativen** schlagen **Verwerfung** des Vorschlags vor. Der Verkaufsvorschlag wird am 14. Dezember Gegenstand einer Abstimmung aller männlichen und **weiblichen Wähler** im ganzen Lande sein.

Aus Amerika.

Die Ernährung der amerikanischen Diplomaten.

TU. **London**, 24. Nov. Daily Telegraph berichtet aus Newyork, daß **Amerika** beschlossen habe, die **Ernährung** des **amerikanischen diplomatischen Korps** sowie der Kosularbeamten in den Reichen der Mittelmächte **selbst zu übernehmen**. Zu dem Zweck wird ein großer Vorrat von allerlei benötigten Lebensmitteln mit dem holländischen Dampfer „Noordam" versandt werden, welche in Deutschland und Oesterreich-Ungarn an den befugten Stellen zur Verteilung gelangen sollen. Unter anderem sind 2 000 Pfd. Schweineschmalz und 1 000 Pfd. Butter zur Versendung gelangt.

Amerika und Mexiko.

Die Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Mexiko.

WTB. **Atlantic City**, 25. Nov. (Nicht amtlich.) **Die mexikanisch-amerikanische Kommission** vertagte sich, nachdem sie **ein Protokoll** unterzeichnet hatte, in dem die **Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Mexiko und die Bildung von Kriegspatrouillen aus dem beiderseitigen Armeen auf jeder Seite der Grenze vorgesehen werden. Die amerikanischen Truppen werden binnen 40 Tagen nach Ratifizierung des Protokolls zurückgezogen werden.**

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 24. Nov. In einem Erlasse an die Geistlichen der Evangelischen Landeskirche kommt der Oberkirchenrat auf die Anregung über die **Veranstaltung eines Frauentages** zurück und erörtert die fruchtbare Ausgestaltung des Gottesdienstes und die Nachversammlungen am Frauentage. Es wird den Geistlichen empfohlen, besonders auch die Erziehungsschwierigkeiten und -aufgaben der Kriegszeit zur Besprechung zu bringen und die Wege zu weisen, wie bei dem Fehlen der väterlichen Gewalt in vielen Häusern den Müttern die Autorität gestärkt, die Erkenntnis bereichert und das Gewissen geweckt werden kann.

= **Pforzheim**, 24. Nov. Anstelle des verstorbenen Gustav Adolf **Roller** tritt Goldarbeiter Karl **Benz** in den Stadtrat ein. — Der **Nationalliberale Verein** hielt eine **Versammlung** ab, die von Fabrikant Buedes geleitet wurde und der auch der Reichstagsabg. Bittum beiwohnte. Der Vorsitzende berichtete über die Tagung des engeren Ausschusses der badischen Nationalliberalen Partei. An den Vortrag schloß sich eine sehr lebhafte Aussprache an. Diese galt namentlich den Kriegszielen und der inneren Neuorientierung.

= **Mannheim**, 25. Nov. In Anbetracht der weiteren Steigerung der Kosten der Lebensmittelhaltung hat der **Stadtrat** vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses beschlossen, die **Teuerungszulagen für Arbeiter, Angestellte, Beamte und Lehrer** zu erhöhen. Die Gehaltsgrenze wird von 3000 auf 5000 Mk. vorgerückt. Ferner hat der Stadtrat eine Erhöhung der Tarife für Gas und elektrischen Strom im Hinblick auf die Teuerungszulagen und auf die steigenden Kohlen- und Materialienpreise als unvermeidlich anerkannt.

Δ **Mannheim**, 24. Novbr. Ein **17jähriger „Lebejüngling"** saß gestern auf der Anklagebank der Strafkammer. Der jugendliche Ausläufer Wilhelm Orth kam mit seinen 23 Mark Wochenlohn, die er bei der Firma Bischof und Hensel bezog, nicht zu Streich; denn er hatte sich schon frühzeitig Bedürfnisse angewöhnt. Er wollte überdies „an Bord", aber vorher wollte er sich einmal „ausleben". So unterschlug er am 15. September d. J. die Summe von 3000 Mark, die er für ein Geschäft am Postscheckamt Ludwigshafen erhoben hatte und begab sich auf Reisen. Den ersten Teil davon legte er auf einem Fahrrad zurück, das er tags zuvor im angeblichen Auftrage seines Geschäftes bei Frau Rosa Vogl entliehen hatte. Unter einem falschen Namen schickte er das Rad zurück. Seine Reise ging über Kassel, Hannover, Erfurt, Gotha, Eisenach bis nach Breslau. In jeder Stadt erkor er sich ein Mädchen zur Gesellschaft, das er von Kopf bis zu Fuß neu ausstaffierte. Eines Tages kaufte er für 200 Mark einen Windhund, um sich mit ihm photographieren zu lassen. Das Geld war bald am Stande und dann stellte sich der Lebejüngling — es war in Kosel — der Polizei. Seiner Jugend ungeachtet wurde der Angeklagte zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

≡ **Weinheim**, 24. Nov. Durch weitere Zuwendungen zugunsten der **Speisung bedürftiger Schüler** ist es ermöglicht worden, daß täglich 350 Schüler, und zwar 15 Mädchen und 168 Knaben aus der städtischen Kriegsküche eine kräftige warme Morgensuppe empfangen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 25. November.

= **Beileidskundgebung.** Aus Anlaß des Hinscheidens Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin-Mutter Adelheid von Luxemburg** hat der **Oberbürgermeister** Ihren Königlichen Hoheiten dem **Großherzog** und der **Großherzogin** sowie Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise telegraphisch die herzliche **Teilnahme** der **Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe** und ihrer gesamten Einwohnerschaft an der tiefschmerzlichen Trauer des Badischen und des Luxemburgischen Fürstenhauses zum Ausdruck gebracht. Hierauf sind dem Oberbürgermeister folgende **Antworten** zugegangen:

„Schloß Königstein, Taunus.

Die Großherzogin und ich danken aufs herzlichste für den wohltuenden Ausdruck inniger Teilnahme der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und ihrer gesamten Einwohnerschaft an unserer und des engverwandten luxemburgischen Fürstenhauses unendlich tiefer Trauer. **Friedrich, Großherzog.**"

„Schloß Baden-Baden.

Ich danke Ihnen auf das alleraufrichtigste für die warme Anteilnahme, welche Sie mir im Namen der Stadt Karlsruhe ausgesprochen haben. Der Heimgang der Frau Großherzogin Adelheid von Luxemburg ist ein tief bewegender Verlust, insbesondere für meine geliebte Schwiegertochter und meinen teuern Sohn, aber auch für unser ganzes Haus, umso wohltuender das herzliche Mitempfinden, das Sie mir aussprechen. **Großherzogin Luise.**"

*

‡ **Bußtag.** Gleichwie in der Geschichte Johannes, der Bußprediger, vor Christus, dem Erlöser und Seligmacher, auftrat, so lassen die evangelischen Kirchen Deutschlands dem Adventfeste, der Feier des Kommens des Herrn, den Buß- und Bettag vorausgehen. Preußen begeht ihn am Mittwoch vor dem letzten Sonntag im Kirchenjahre (in Preußen Totensonntag), Baden an diesem Sonntage selbst. Die Kriegszeit, in der der Bußtag zum drittenmale begangen wird, hat viele Menschen, die bisher über religiöse Dinge und Fragen leichter hinwegkamen, nachdenklicher gestimmt und mancher der von dem Feiern eines Bußtages nicht viel wissen wollte, ist umgekehrt und hat erkennen lernen, daß auch solche Tage der Einkehr für uns eine Notwendigkeit sind. Der feste Wille zur Selbsterkenntnis muß uns leiten und die Reue, die sonst nur ein flüchtiges Schattengebilde bleibt, muß ein starkes Wollen zur Tat des Guten und zum Unterlassen des Bösen werden.

= **Volkszählung.** Wie uns von amtlicher Seite mitgeteilt wird, haben sich dankenswerterweise so viele Damen und Herren als Zähler zur Verfügung gestellt, daß der Bedarf an Zählern voll gedeckt ist.

= **Eine Sonderausstellung von Azetylen- und Spiritusglühlichtlampen** veranstaltet das Großh. Landesgewerbeamt in der Zeit vom 26. November bis 3. Dezember 1916. Näheres ist aus dem Anzeigenteil zu ersehen.

▲ **Bußtagskonzert des Vereins für evangel. Kirchenmusik.** Auf das am morgigen Buß- und Bettag nachmittags ¾4 Uhr in der ev. Stadtkirche stattfindende Konzert des Vereins für evang. Kirchenmusik, dessen Reineinnahme für die Kriegsfürsorge bestimmt ist, wird hier nochmals hingewiesen. Mit ganz besonderem Interesse darf man der Aufführung des unseren Kriegsgefangenen gewidmeten Psalms 126 für gem. Chor, Sopran- und Bariton-Solo, Streichorchester und Orgel von Max Thiede entgegensehen. Der Psalm ist ein stimmungsvolles Werk von besonderem melodischen Reiz, wobei der Komponist es verstanden hat, das Schicksal unserer gefangenen Brüder und die Sehnsucht nach ihrer Befreiung in der Musik überzeugend zu schildern. (Näheres siehe Inserat.)

‡ **Verein Volksbildung.** Am Sonntag, den 3. Dez., nachmittags ½2 Uhr, findet im Großh. Hoftheater eine Vorstellung statt, bei der „Husarenfieber" gegeben wird. Die Karten werden an Mitglieder wieder zu sehr ermäßigten Preisen abgegeben. Näheres siehe im Anzeigenteil der heutigen Mittagsausgabe.

= **Colosseum.** Meth's Bayr. Baurentheater, bringt Sonntag, den 26. November, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr „Den Meineidbauer" von Anzengruber zur Aufführung; den Meineidbauer wird Josef Meth spielen. Montag, den 27. Novbr.: zum letzten Male „Die Braut aus der Stadt", Dienstag eine nochmalige Aufführung des Volksstücks „Das grobe Hemd". Für Mittwoch, den 29. und Donnerstag, den 30. November sind als Abschiedsvorstellungen „Der Protzenbauer von Tegernsee" Gebirgsposse in 4 Akten vorgesehen. Am Freitag, den 1. Dezember beginnt ein hervorragendes, erstklassiges Spezialitäten-Programm.

§ **Vom Gerüst gestürzt.** Gestern nachmittag ist ein 29jähriger Zementeur aus Mörsch beim Heruntersteigen von einem Gerüst eines Kasernenneubaues in der Moltkestraße ausgerutscht und aus einer Höhe von 12 Meter zu Boden gestürzt. Er zog sich dabei eine Verstauchung des linken Fußes und des Kreuzes zu, so daß er in das städt. Krankenhaus überführt werden mußte.

§ **Durchs Glasdach gestürzt.** Beim Reinigen des Glasdaches bei seinem Arbeitgeber brach gestern vormittag ein 16jähriger Hausbursche durch die Glasscheiben durch und stürzte dabei etwa 3 Meter hoch herab. Er zog sich am Kopf, den Armen und Beinen Verletzungen zu, die seine Verbringung in das städtische Krankenhaus nötig machten.

§ **Der alte Unfug.** Beim Abspringen von einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen kam heute früh beim Durlacher Tor ein 23jähriges Mädchen aus Hohenwettersbach zu Fall und blieb bewußtlos liegen. Sie wurde im Krankenauto in das städtische Krankenhaus verbracht.

Kommerzienrat Karl Junker †.

Karlsruhe, 25. Nov. Im 77. Lebensjahre ist heute nacht der Gründer und langjährige Chef der hiesigen Weltfirma Junker u. Ruh, Herr Kommerzienrat Handelsrichter **Karl Junker**, nach längerem, schweren Leiden **gestorben**. Mit ihm ist ein Mann dahingeschieden, der nicht nur in der Industrie eine bedeutende Rolle spielte, sondern auch in dem kommerziellen und sonstigen öffentlichen Leben unserer Stadt mit zu den bekanntesten und angesehensten Persönlichkeiten gehörte. Er war lange Jahre (von 1887 bis 1911) Stadtverordneter und späterhin Stadtrat, wurde im Jahre 1898 in die Karlsruher Handelskammer gewählt und beteiligte sich bis in die letzte Zeit hinein, längst nachdem er geschäftlich in den wohlverdienten Ruhestand getreten war, in unermüdlicher Weise in seinem Ehrenamt als Handelsrichter, wie auch noch in einer ganzen Anzahl sonstiger Korporationen und Ausschüsse. Seine reichen Kenntnisse und Lebenserfahrungen, sein kluges, scharf durchdachtes Urteil und seine trefflichen Charaktereigenschaften, verliehen seinem Worte hohes Gewicht in allen diesen Körperschaften. Persönlich war der nunmehr Dahingeschiedene von herzlichem, offenen Entgegenkommen und gewinnender Liebenswürdigkeit, sodaß er nicht nur eine der angesehensten, sondern auch eine der wertgeschätztesten und beliebtesten Persönlichkeiten unserer Stadt genannt werden durfte.

Die Firma Junker u. Ruh, die er im Jahre 1868 aus kleinsten Anfängen heraus gründete, hat er, wie schon eingangs gesagt, zu Weltruf emporgeführt. Er machte sich zunächst (1868) in der Sofienstraße, im Hause seines Schwiegervaters, als Mechaniker selbständig und wandte sich, zuerst allein, dann mit mehreren Gehilfen, dem damals noch in den Kinderschuhen steckenden Nähmaschinenbau zu. Schon 2 Jahre darauf, im Kriegsjahre 1870, vereinigte er sich mit seinem späteren langjährigen Teilhaber August Ruh und die Firma nahm den Namen Junker u. Ruh an, der heute mit zu den bekanntesten in der Nähmaschinen-, Ofen- und Gasherdindustrie der ganzen Welt gehört. Mit Hilfe eines Geldmannes wurde die Fabrik an der Ecke Sophienstraße und Lessingstraße erbaut, die bis vor wenigen Jahren die Firma beherbergte, und der Betrieb in größerem Maßstabe aufgenommen. Dank der hervorragenden Fachkenntnisse und kommerziellen Eigenschaften der Inhaber, wie infolge des Einflusses der günstigen Konjunktur nach den Kriegsjahren 1870/71, blühte die Fabrik ungewöhnlich rasch auf und die Firma konnte schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit die Herstellung der 10 000. Nähmaschine feiern. Der Umstand, daß die Fabrik von vornherein schon das Prinzip hatte, alles von Grund auf selbst herzustellen und deshalb auch gleichzeitig eine Gießerei mit erbaute und einrichtete, die allerdings für die damaligen Verhältnisse zunächst reichlich groß angelegt war, führte in der Folgezeit die Firma dazu, einen neuen Fabrikationsartikel zu suchen, den sie in dem amerikanischen Dauerbrandofen fand. Bald schon zeigte sich, welch glücklichen Griff man damit gemacht hatte. Die Nachfrage war außerordentlich rege und die Fabrik mußte immer mehr erweitert werden. Nach weiteren 10 Jahren, etwa im Jahre 1890, kam hierzu dann noch, dem Aufschwung des Gasindustrie folgend, die Fabrikation der Gasherde, die heute wohl den Hauptartikel des modernen, umfangreichen Betriebes.

Herr Karl Junker, der seiner Firma durch vier Jahrzehnte hindurch unermüdlich seine ganze Kraft widmete und inzwischen Dank des Vertrauens der Bürgerschaft, der Handelsvertretung und der Krone, zum Stadtverordneten, Stadtrat, Handelskammermitglied und Kommerzienrat emporgestiegen war, zog sich dann im Jahre 1910 in den wohlverdienten Ruhestand zurück, den er allerdings nur seinem Geschäft, nicht aber seinen zahlreichen Ehrenämtern gegenüber, genoß. Aus seiner glücklichen Ehe waren drei Kinder hervorgegangen, ein Sohn, der vor wenigen Jahren, nachdem er nur kurze Zeit als Nachfolger seines Vaters in der Firma tätig war, leider frühzeitig verstarb und zwei Töchter, wovon die ältere mit Herrn Bierbrauereibesitzer Printz und die jüngere mit dem Sohn eines alten Hamburger Geschäftsfreundes, Herrn Hermann Guhl, vermählt ist, welch letzterer nun alleinzeichnender Inhaber der Kommanditgesellschaft Junker u. Ruh ist. Ein an Arbeit, aber auch an Erfolgen und Ehren außerordentlich reiches Leben hat durch das Hinscheiden des Herrn Kommerzienrats Karl Junker seinen Abschluß gefunden. An der Bahre des Verblichenen trauern neben den nächsten Familienangehörigen die ungewöhnlich zahlreichen Freunde und Bekannten des beliebten Mannes, dem seine hohen Verdienste eine dauerndes Andenken auch in der Geschichte unserer Stadt gesichert haben.

Wirteverein Karlsruhe u. U.

□ **Karlsruhe**, 25. Nov. Vergangenen Mittwoch fand im Gasthaus zur Rose die diesjährige Generalversammlung des Wirtevereins Karlsruhe u. U. statt, die vom Vorsitzenden des Badischen Gastwirteverbandes Verbandspräsident Fecht geleitet wurde. Nachdem dieser der im Laufe des Jahres verstorbenen und der im Felde stehenden Mitglieder gedacht hatte, erstattete er den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Eingehend behandelte er die Frage der Lebensmittelversorgung im Gastwirtsgewerbe, sowie die Bier- und Weinfrage. Was die Lebensmittelversorgung anbelange, seien für das Gastwirtsgewerbe naturgemäß große Schwierigkeiten entstanden. Doch würden die Kommunalverbände in richtiger Würdigung der Bedeutung des Gastwirtsgewerbes für die Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung immer mehr Entgegenkommen zeigen. Am meisten werde natürlich der große Fettmangel empfunden. Das Kartenwesen bereite heute keinerlei Schwierigkeiten mehr zwischen Gästen und Wirten. Zu bedauern sei die späte Einführung der Reichsfleischkarte. Bei früherem Inkrafttreten derselben wäre die Beibehaltung einer größeren Tagesration wohl noch möglich gewesen.

In der **Bierversorgung** würden die Verhältnisse sich leider noch mehr verschlimmern, da eine nochmalige bedeutende Herabsetzung des Bierkontingents auf 25 Proz. der Produktion in Friedenszeiten und damit unausbleiblich auch eine **Bierpreiserhöhung** bevorstehe. Es sei dies um so mehr zu bedauern, als die Obstweinherstellung ebenfalls eingeschränkt und die Weinernte dieses Herbstes eine schlechte gewesen sei. Dennoch seien die jetzigen hohen **Weinpreise** nicht berechtigt. Es werde eben auch damit leider Spekulation getrieben. Die rechtzeitige Festsetzung von Höchstpreisen für Wein durch die Reichsregierung wäre zu begrüßen gewesen, mindestens für die minderen und mittleren Sorten. Die **Weinzentrale** der badischen Gastwirte wirke in dieser Zeit sehr segensreich und beweise, daß das Gastwirtsgewerbe auch zur Beschaffung anderer Lebens- und Genußmittel sowie sonstiger Bedarfsartikel sich genossenschaftlich organisieren müsse. Die Vorarbeiten zur Gründung einer **Einkaufsgenossenschaft** des badischen Gastwirtverbandes seien im Gange.

An das mit großem Beifall aufgenommene Referat schloß sich eine rege Diskussion an, in deren Verlauf Herr Knopf über die Erfolge der Abordnung des badischen Hoteliervereins, welche in verschiedenen Fragen in Berlin vorstellig wurde, referierte. Des weiteren wurde von dem Vorsitzenden Fecht bekannt gegeben, daß der Verein an Stelle der Neujahrsglückwünsche den Betrag von 40 Mark an die hiesige Armenkasse gibt und die im Felde stehenden Kollegen auf Weihnachten mit Liebesgaben bedacht werden sollen. Nachdem Herr Ehret den Kassenbericht erstattet und anstelle der verstorbenen Vorstandsmitglieder Schleicher und Winterhalder die Herren Edelmann und Schäufele-Rintheim gewählt waren, sowie nach Dankesworten des Herrn Reichert „zum Prinz Karl" an die Vereinsleitung für ihre große Mühewaltung, gerade in der Kriegszeit, schloß der Vorsitzende Fecht die Versammlung mit der Hoffnung auf baldige bessere Friedenszeit und mit der Aufforderung, durchzuhalten und im Interesse des Ganzen und des Vaterlandes Opfer zu bringen, die gut verlaufene Generalversammlung.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 26. November: meist trüb, Regenfälle, ziemlich mild.

Wollen Sie
selbst wenn Sie sich nicht ganz gesund fühlen und Ihr Antrag früher abgelehnt worden war, doch Ihr Leben
versichern
?
Unverbindliche Anfragen, welche unentgeltlich erledigt werden, erbet. an **Walter Strauss, Karlsruhe i. B.**, Kaiserstrasse 82. 12889

Friedr. Amolsch Vorholzstrasse 24 — Telephon 2481
Baublechnerei, Installat.-Geschäft empfiehlt sich für Reparaturen u. Neuanlagen bei billigst. Berechnung und prompter Bedienung. 9698

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Fest-Aufführung.

Als besonderes Ereignis.
S. M. König Ferdinand von Bulgarien
und
Ihre Maj. Königin Eleonore
Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessinnen
Eudoxie und Nadejda
wirken in hervorragend. Weise in dies. Filmwerk mit.

Bogdan Stimoff
Aus Bulgariens großer Zeit
In der Hauptrolle k. u. k. Hofschauspieler
Georg Reimers.

PT

Zum gefl. Besuch ladet ergebenst ein
Palast-Lichtspiele, Direktion und Besitzer Friedrich Schulten.
½ Minute von der Elektr. Haltestelle Herrenstrasse.

Verein für evangelische Kirchenmusik
(Chor der Stadtkirche. — Gegründet 1878.)

Buß- und Bettag, den 26. November 1916
Anfang ¼4 Uhr nachm. (Einlaß 3 Uhr), Ende nach 5 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche

Kirchen-Konzert

Mitwirkende:
Frau Hofopernsängerin Therese Müller-Reichel (Sopran), Herr Hofopernsänger Helmuth Neugebauer (Tenor); Herr Konzertsänger Otto Wessbecher (Bariton); Herr Willy Eder (Cello) und Herr Theodor Barner (Orgel- und Begleitung).
Orchester: Hiesige Musikfreunde.
Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Georg Hofmann.

Die ausgegebenen Karten berechtigen unsere Mitglieder zum Besuch des Konzerts. Weitere Eintrittskarten sind erhältlich und zwar für numerierte Plätze zu 1 Mk. nur bei Kirchendiener Rohrbeck und Karten zu 50 Pfg. ebendaselbst, sowie in den Hofmusikalienhandlungen von Fr. Doert und H. Kuntz Nachf., in den Musikalienhandlungen v. Fritz Müller und Franz Tafel, ferner in der Buchhandlung von Müller & Gräff (am Marktplatz). Am Konzerttage findet die Kartenausgabe von 3 Uhr ab am Haupteingang der Kirche statt.

Der Reinertrag wird dem badischen Landesausschuss der Kriegsbeschädigten-Fürsorge überwiesen. Auch können am Ausgang der Kirche freiwillige Gaben für den gleichen wohltätigen Zweck gespendet werden. 12742

Großh. Landesgewerbeamt
Karlsruhe
Karl-Friedrichstraße 17, II. Stock

Sonderausstellung
von Acetylen- und Spiritusglühlichtlampen verschiedener Systeme.

Dauer der Ausstellung vom 26. Nov. bis 3. Dezember.
Geöffnet: Sonntags 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr, Werktags 10 bis 1 und 2 bis 5 Uhr.
Besuch unentgeltlich. 12920

Wettbewerb.

Der Badische und der Elsaß-Lothringer Kunstgewerbeverein schrieben unter den deutschen Künstlern einen Wettbewerb aus zur Erlangung von zur Ausführung in keramischem Material geeigneten, zeichnerischen oder plastischen Entwürfen zu Gedenkzeichen für gefallene Krieger und zu Erinnerungszeichen an den Wiederaufbau kriegszerstörter Orte und Gebäude. Die Bedingungen des Ausschreibens sind zu beziehen von der Geschäftsstelle des Bad. Kunstgewerbevereins in Karlsruhe (Baden), Westendstr. 81. 4619a.3.3

Waldstr. 16/18. Colosseum Fernruf 1938.

METHs Bayrisches Bauerntheater.
Sonntag, den 26. Nov., nachm. 4 u. abends 8¼ Uhr,
Der Meineidbauer.
Volksstück in 7 Bildern von L. Anzengruber. 12917

Montag, 27. November: Die Braut aus der Stadt.
Dienstag, 28. November: Das grobe Hemd.
Mittwoch, 29. Nov. und Donnerstag, 30. November:
Der Protzenbauer v. Tegernsee.

Massage
jeder Art, Fußpflege, auch außer d. Hause, v. 2—8 Uhr. Kaiserstr. 22, II Trep. hoch. B

Ziegenmilch,
1 bis 1½ Liter täglich, bei guter Bezahlung zu kaufen gesucht. B38901
Huber, Ettlingerstr. 45, II.

MUNZsches Konservatorium
Orchester- u. Opernschule — und Musiklehrerseminar.

Donnerstag, den 30. Nov., abends 8 Uhr, Waldstr. 79.
Anfangsklassen. 12803

1. Klavier: Rondo, 4händig . . . Diabelli. Johanna Reize u. Käthe Geib.
2. Sonatine I. Satz . Dussek. Hermann Bauer.
3. Jagdstück . . Spindler. Ella Trieb.
4. Violine: Konzert III. Satz . . . Seitz. Robert Barth.
5. Klavier: Sizilianisch . . Schumann. Volkmar Längin.
6. Duftendes Veilchen Spindler. Walter Hoffmann.
7. Sonatine I. Satz Beethoven. Martha Hauss.
8. Menuett . . . Haydn. Rosa Probst.
9. Violine: Marsch . . Seitz. Felix Füger.
10. Klavier: Bauerntanz Gurlitt. Liselotte Müller.
11. Letzter Gedanke . Weber. Emma Sinn.
12. Muntere Lerche . Hug. Hedwig Merkle.
13. 2 Stücke . . . Köhler. Luise Thumulka.
14. Gute Nacht . . Heins. Karl Baumgärtner.
15. Walzer . . . . Grieg. Wilhelm Völkle.
16. Winterabend 4händ. Schäfertanz Schytte. Walter u. Erich Früh.

Schülerkursus in Stenographie
12895
Am 30. November beginnen wir mit einem Stenographie-Kursus für Schüler. Der Unterricht erfolgt an ein oder 2 Wochentagen je 1 Stunde. Das Honorar beträgt einschliesslich Material Mk. 15 —.
Die Teilnehmer wollen sich nachmittags 6 Uhr zur Festlegung der Stunden einfinden.
Handelsschule „Merkur"
Karlstrasse 13 Karlsruhe Telephon 2018.

Für den Winter-Felddienst.
Fertig vom Lager ohne Bezugsschein zu beziehen.
Offizier-Pelz-Mantel feldgraues Manteltuch, gefüttert, mit Bisamkopf . . . . . Mk. 295.—
Offizier-Pelz-Mantel feldgrauer Doskin, gefüttert, mit Zobelkehlen . . . . . Mk. 375.—
Unterzieh-Pelz, impr. Garbadin, gefüttert, mit Hamster . . . . . Mk. 145.—
Pelz-Westen 48.— 56.— bis 75.—
Leder-Handschuhe mit Pelzfutter
Wildleder-Handschuhe mit Kaninpelz, Schnallenverschluss . . . . Mk. 12.50
Gazellenleder-Handschuhe, mit den Haaren gegerbt, 2 Druckknöpfe, Mk. 12.50
Nappa-Leder-Handschuhe, mit Lammfell gefüttert, Mk. 15.50 17.50
Nappa-Leder-Handschuhe mit Kaninpelz, Riegelverschluss Mk. 15.50
Versand nur gegen Voreinsendung des Betrages.
Nichtpassendes wird der Betrag zurückerstattet. 12508
J. Goldfarb, Karlsruhe
181 Kaiserstraße 181, Ecke Herrenstr.
Telephon 498.

Streich-Quartett
empfiehlt sich den tit. Vereinen usw. für bevorstehende Weihnachts-Abendunterhaltungen gegen mäßiges Honorar.
Näh. Zirkel 8, pt. lks. B

Verloren
2 Mehlkarten zusammen für 3 Sack Mehl, Bäcker-Nr. 127. Abzugeben gegen Belohnung Kommunalverband. B38884

Möbel!
Infolge rechtzeitiger Eindeckung grosser Vorräte bin ich in der Lage,
Verlobten u. Möbelkäufern
bei Anschaffung kompl. Wohnungseinrichtungen, Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer, Küchen, sowie auch beim Einkauf von Einzel-Möbel, die denkbar größten Vorteile in Bezug auf Preis und Qualität zu bieten.
Die für spätere Abnahme gekauften Möbel werden kostenlos aufbewahrt. 12932
Eigene Polster-Werkstätte!
S. Krämer, Möbel- und Bettenhaus,
Karlsruhe, Kaiserstraße 30.
Lagerräume: Kaiserstr. 32, Zähringerstr. 30, Kronenstr. 10.

Fordern Sie
beim Einkauf von Karmelitergeist in den Apotheken und Drogerien stets
ausdrücklich Carmol
Carmol tut wohl.
Ist Carmol in der von Ihnen in Anspruch genommenen Verkaufsstelle nicht zu haben und wird Besorgung abgelehnt, so wenden Sie sich bitte an uns, wir veranlassen dann, daß Sie Gewünschtes erhalten.
Carmol-Fabrik, Rheinsberg, Mark. 37J

Sterbegeld-, Lebens- u. Kinder-Versicherungen
Rothenburger-Versicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit in Görlitz (Gegr. 1836)
Billige Prämien
Hohe Dividenden
Vorteilhafte Bedingungen.
Aufgrund der allgemeinen Wehrpflicht einberufene oder freiwillige Kriegsteilnehmer sind ohne Zuschlag für Kriegsgefahr mitversichert, sofern bei ihrer Heranziehung zum mobilen Heeresdienst ihre Versicherungen seit 6 Monaten in Kraft sind.
Bis Ende September 1916 hat die „Rothenburger" 2285 Kriegssterbefälle mit 1584693 Mark sofort ausgezahlt. 39J
Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen die Direktion und die Geschäftsstellen der Anstalt.
Geeignete Mitarbeiter aus allen Kreisen gesucht.

Die Königliche Kapelle
unter persönlicher Leitung des Kgl. Generalmusikdirektors Leo Blech
zu hören durch das
„Grammophon"-Gramola
Soeben erschienen
Indischer Marsch aus „Die Afrikanerin"
Vorspiel zu „Meistersinger"
Alle Platten werden ohne Kaufzwang vorgespielt
H. Maurer, Großh. Hofl.
Kaiserstraße 176, Eckhaus Hirschstr.
Karlsruhe.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Städt. Vierordtbad
Kohlensäurebäder und elegante 14230
Wannenbäder.
I., II. und III. Klasse.
Für Damen u. Herren geöffnet: „Werktags vormitt. 8—1 Uhr, nachmitt. 3—8 Uhr, Samstag abends bis 9 Uhr und Sonntags nur vorm. 8—12 Uhr". Mittags 1—3 Uhr geschlossen.

Unsere Karlsruher kehren in Stuttgart in der berühmten 47841J.12
Hoftheaterwirtschaft
ein. — Vorzüglicher Mittagstisch von Mk. 1.30 an. — Gewählte Abendkarte. Guter Keller. — Nachmittagskaffee. Bürgerliche Preise.

Gebrauchte
Sektkorke
Stück 10 Pfg.
Weinkorke
Stück 1 Pfg. B
kauft
M. Unger,
Luisenstraße Nr. 73 a.

Naturstahl,
ganze Drehereien, Drehbänke, Treibriemen, beschlagnahmefrei, mechanische Werkstätten kauft laufend Maschinenfabrik Walther, Berlin, Stettinerstr. 7. 4550a8.5

Im Buntstricken
empfiehlt sich B38638
Georg-Friedrichstr. 16, II, r.

Für den Monat Dezember

den wir heute zum rechtzeitigen **Abonnement auf die Badische Presse“** ein.

Immer weitere Kreise noch zieht der schicksalsschwere Völkerkrieg, immer stärker noch tritt er mit seiner Forderung der Mitwirkung aller in der großen Heimarmee an jedes deutsche Haus heran. Und im Innern hoffen wir dabei alle, daß es diesem dritten Jahre der gewaltigen Kämpfe und Mühsale, der Opfer und Entbehrungen, beschieden sein möge, uns in nicht zu ferner Zeit den Frieden zu zeigen. Aber noch dauert sie an in alter Wucht, die Zeit des kriegerischen Ringens um die nationale Existenz, die Sicherheit und Größe unseres Vaterlandes, und Millionen und Abermillionen tapferer Streiter lassen nicht ab, für Kaiser und Reich, für Fürst und Volk, für Familie und Heimat im Westen und im Osten ruhmvolle Taten zu verrichten, in treuer Hingebung von Leben und Gesundheit, in Kraft und in Mut.

Da ist eine Zeitung, die, wie die „Badische Presse“ zweimal tagsüber die neuesten Meldungen von dem Stande der Dinge auf allen Kriegsgebieten bringt, wohl berufen, ein willkommener Freund und Berater jedes Hauses zu sein. Daß sie das sein will und sein kann, hat sie schon seit lange ihren Lesern gezeigt. Die

:: Badische Presse ::

ist die verbreitetste und gelesenste Zeitung des badischen Landes.

Mit einer Auflage von täglich 2mal

45 000 Exemplaren

steht dieselbe an der Spitze aller Blätter des Großherzogtums. In annähernd 1500 Orten ist sie verbreitet, in allen Schichten der Bevölkerung beliebt und als Familienblatt allgemein geschätzt.

Besondere **Berichterstatter auf den verschiedenen**

Kriegsschauplätzen,

sowie sachverständige **Mitarbeiter auf militärischem und marinetechnischem Gebiete**, interessante **Feldpostbriefe** aus der Feder zahlreicher unserer Zeitung befreundeter Mitkämpfer, dazu ein ausgedehnter **Depeschendienst** ermöglichen es der „Bad. Presse“

bei täglich zweimaligem Erscheinen

mit allen Nachrichten und Artikeln über den Krieg und die damit im Zusammenhang befindlichen Dinge in erster Reihe aller badischen Blätter zu stehen.

Aktuelle Vorgänge werden zugleich durch **Illustrationen** und **Situationspläne** dem Leser nähergebracht. Was sich

im Lande

an bemerkenswerten Geschehnissen aller Art ereignet, findet unter „Badische Chronik“ und im Residenzteile hinreichende Würdigung, ebenso erfährt das vielgestaltige **Vereins- und Kunstleben** und die Behandlung der an den **Briefkasten** gerichteten Anfragen weitgehende Berücksichtigung.

Wöchentlich wird gratis beigegeben das

„Unterhaltungsblatt“,

mit Erzählungen und Schilderungen aller Art und zahlreichen Abbildungen, namentlich aus dem Kriegsleben unserer Tage.

Ferner erscheint regelmäßig jede Woche die **Sonderbeilage**

„Illustrierte Weltschau“.

Im neuen Tiefdruckverfahren hergestellt, bringt die Wochenschrift Abbildungen in vollendeter Ausführung von allen bedeutsamen Vorkommnissen. Was für Süddeutschland, insbesondere Baden, erhöhtes Interesse hat, läßt die Beilage nicht vermissen und ist so eine willkommene Ergänzung der täglichen Lektüre.

Zur besseren Unterscheidung gilt für die „Badische Presse“ ohne „Illustrierte Weltschau“ die Bezeichnung „Ausgabe A“ und mit „Illustrierte Weltschau“ die Bezeichnung „Ausgabe B“.

Für den Monat Dezember beträgt der Preis der Ausgabe **A** ohne „Illustrierte Weltschau“ durch die Trägerinnen und Agenturen zugestellt 90 Pfg., bei der Post am Postschalter abgeholt 77 Pfg., vom Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 1.01, der Ausgabe **B** mit „Illustrierte Weltschau“ durch die Trägerinnen und Agenturen zugestellt Mk. 1.10, bei der Post abgeholt 98 Pfg., vom Briefträger gebracht Mk. 1.22.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Post-Quittung und 10-Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante Gratis-Lieferungen: einen Roman und einen Wand-Kalender, sowie einen Winterfahrplan und ferner die Schrift von Albert Herzog: „An der Westfront“, eine Fahrt zum Kriegsschauplatz auf Einladung des stellv. Generalstabs der Armee. (Sonderabdruck).

Der Verlag der „Bad. Presse.“

Amtliche Nachrichten.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 16. Nov. d. J. den Eisenbahnassistenten Karl **Mohr** in Villingen zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 18. November d. J. den Eisenbahnassistenten Karl **Matheis** in Petershausen (Baden) zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 8. Nov. d. J. den Eisenbahnsekretär Adolf **Schmitt** in Basel nach Weil-Leopoldshöhe versetzt.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 11. November ds. Js. den nichtetatmäßigen Justizaktuar Otto **Fehr** aus Zahmen unter Belassung seiner seitherigen Amtsbezeichnung beim Amtsgericht Mannheim etatmäßig angestellt.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 13. November d. J. den Justizaktuar Wilhelm **Ruf** beim Notariat Bruchsal zum Justizsekretär beim Amtsgericht Wolfach ernannt.

Das Ministerium hat unterm 10. November d. J. dem Oberlehrer **Philipp Knoll** an der Volksschule in Knielingen, Amts Karlsruhe, die Stelle eines Schulleiters an der genannten Schule mit der Amtsbezeichnung Rektor übertragen.

Das Ministerium des Innern hat unterm 16. November d. J. den Revisor Georg **Ruser** in Meßkirch zum Bezirksamt Mannheim versetzt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Den Charakter als Major hat erhalten: der Hauptmann **Schwaninger** (Georg), zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt Bats. Führer d. Kriegsgefangenenlager Rastatt; befördert wurde: zum Leutnant d. Res.: der Vizefeldwebel **Hillmann** (Heidelberg), bei der 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. 3. A. K., ferner der Vizewachtmeister **Weber**, Fähnr. im Inf. R. Nr. 170, zum Lt., vorläufig ohne Patent; zu Fähnrichen: **Straub, Taumel, Nicola, Fässler** Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 170; zu Hauptleuten: die Oberleutnants **Schick**, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stockach), **Bürger** d. Res. d. Leib-Gren. Reg. Nr. 109 (Paderborn), — beide jetzt im Res. Inf. R. Nr. 109; **Boelkle**, Leutnant d. R. d. Inf. Regts. Nr. 170 (Limburg a. L.), jetzt im Regt., zum Oblt.; zu Leutnants d. Res.: die Vizefeldwebel: **Dorner, Wüst** (Offenburg), **Wohleb** (Freiburg), **Leibold** (Stockach), **Wörner** (Mannheim), **Köbele** (Lörrach), im Inf. R. Nr. 169, dieses Regts., die Vizewachtmeister: **Schmidt** (Hellmut) (Karlsruhe), **Bertram** (Pforzheim) im Res. Feldart. R. Nr. 28, **Hirsch** (Heidelberg) b. Res. Feldart. Reg. Nr. 28, d. Trains; **Wielandt**, Vizewachtmeister (Pforzheim) im Res. Feldart. Reg. 28, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.; zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt: die Feldwebelleutnants: **Suck** (Karlsruhe) im Res. Inf. R. Nr. 109, **Beyer** (Wilhelm) (Recklinghausen) im Inf. R. Nr. 169; zu Leutnants d. Res.: **Hofmann** (Albert) (Karlsruhe), Vizewachtm. in d. Landw. Feldart. Abt. 253; **Brucks**, Vizewachtm. (Karlsruhe) in d. Landw. Feldart. Abt. 253, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.; zum Hauptmann: **Cäsar** d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt Leutn. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. Oberbefehlshaber Ost; zum Leutn. d. Res. d. Vizefeldwebel **Zimmermann** (Erich) (Karlsr.), im Landw. Inf. Reg. Nr. 51; zu Hauptleuten: die Oberleutnants: **Banzhaf** d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 113 (Freiburg), **Thewes** d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Freiburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 110; zu Leutnants d. Res.: die Vizefeldwebel: **Lotz** (bisher Kaiserslautern), **Edel** (Karlsruhe) im Landw. Inf. Regt. Nr. 109, **Giese** (Anklam), **Kollmann** (Bitterfeld), **Baader** (Freiburg), **Rathgeber** (Mannheim) im Landw. Inf. R. Nr. 110; **Vollmer**, Vizefeldw. (Karlsruhe) im Landw. Inf. Reg. Nr. 109, zum Leutn. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., **Mohr**, Vizefeldw. (Donaueschingen) im Landw. Inf. Regt. Nr. 110, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., **Meyer** (Richard), Oblt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 14 (Freiburg), jetzt bei d. Art. Mun. Kol. 444, zum Rittmeister; zum Leutn. d. Res.: den Vizefeldwebel **Gertis** (Stockach) in d. Geb. Masch. Gew. Abt. 222; zum Rittmeister: den Oberleutnant **Lesser** (Magdeburg) Oblt. a. D., zuletzt Lt. im Drag. R. Nr. 22, jetzt b. Offiz. Gefangenenlager in Torgau.

Befördert zum Oberleutnant: **Stockhausen** (Stuttgart), zuletzt von d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt b. Kr. Bekl. Amte des 14. A. K.

Die Zivil-Kriegsgefangenen in Rußland.

WTB. **Kopenhagen**, 24. Nov. (Nicht amtlich.) „Berlingske Tidende“ meldet aus Stockholm: „**Svenska Dagbladet**“ hat an den **Präsidenten des schwedischen Roten Kreuzes, Prinzen Carl**, die Anfrage gerichtet, ob es dem schwedischen Roten Kreuz nicht möglich wäre, den **Zivil-Kriegsgefangenen in Rußland zu Hilfe** zu kommen, da sie mit **großen Schwierigkeiten** zu kämpfen hätten. **Prinz Carl** habe hierauf erwidert, daß die **russische Regierung** seit Kriegsbeginn die **Arbeit derart verteilt** habe, daß das **schwedische Rote Kreuz** sich der **militärischen Kriegsgefangenen** annehme und das **amerikanische Rote Kreuz** der **Zivilgefangenen**. Es könne daher **kaum erwartet** werden, daß die russischen Behörden hierin eine Aenderung vornehmen würden. Auf der **Rote Kreuz-Konferenz** in Stockholm sei der **Vorschlag** eingebracht worden, daß die Tätigkeit des **Roten Kreuzes** sich auf die **Zivil-Kriegsgefangenen** erstrecken soll. Der Vorschlag sei von **deutscher** und **österreichisch-ungarischer Seite angenommen**, dagegen von **Rußland abgelehnt** worden. **Prinz Carl** habe darauf **vorgeschlagen**, den **Zivil-Kriegsgefangenen die Heimkehr zu gestatten**. Zur **Beratung** dieses Vorschlages habe das **russische Ministerium** des Aeußern eine **Kommission** eingesetzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **München**, 23. Nov. **Weingartners** gefällige komische Oper „**Dame Kobold**“ fand im hiesigen **Hoftheater** dank ihrer leicht zugänglichen Musik und der sorgfältig vorbereiteten Aufführung in vorzüglicher Besetzung unter Bruno Walters Leitung **lebhaften Beifall**. Der Komponist konnte mit den Mitwirkenden vom Schluß des zweiten Aktes an wiederholt erscheinen. (Frkft. Ztg.)

= **Frankfurt**, 24. Nov. Der bisherige Leiter der Kölner Oper, Gustav **Brecher**, wurde vom Generalintendanten, Geheimrat Zeiß, ab 1. August 1917 als erster Kapellmeister und Dirigent von Simfoniekonzerten für das **Frankfurter Opernhaus** verpflichtet.

= **Altenburg**, 22. Nov. Bei dem letzten Sinfoniekonzert der Herzoglichen Kapelle gelangte unter der vortrefflichen Leitung des Hrn. Hofkapellmeisters **Groß** zum erstenmale eine Neuheit, die sinfonische Dichtung „**Künstlerfest**“ von Kurt Peters vor Augen. Dem seit den letzten Jahren in **Karlsruhe** schaffenden, vordem Mannheimer Komponisten, schwebte, wie die „Altenburger Zeitung“ berichtet, „gewiß eine der festlichen Veranstaltungen vor, mit denen in fröhlichen Friedenstagen das leichtlebige Künstlervölkchen Isar-Athens die Nacht zum Tage machte. Ein eigenartiges Trompetenmotiv spielt in dem buntfarbigen Tongemälde eine wichtige Rolle. Zunächst eröffnet es einen Festzug, der unter reichlicher Verwendung von Schlagzeug in pomphafter Instrumentation Pracht und Glanz aufweist. Aus dem Trubel löst sich ein Pärchen los, das in einem verschwiegenen Winkel, zu dem das Rauschen des Festes nur leise herüberdringt, sich zu Liebeszwiesprache zusammenfindet. Doch jener Trompetenruf scheucht die Liebenden aus ihrer Versunkenheit. Sie stürzen sich hinein in den tollen Trubel, der sich noch immer steigert. In einem triumphierenden Hymnus der Blechbläser, von den erregten Läufen der Streicher umrankt, klingt das Werk aus.“ Die „Alt. Landeszeitung“ urteilt über das „Künstlerfest“ Peters': „Dieses Fest ist übrigens kein Bacchanal, sondern eine heitere, aber etwas konventionelle, und manchmal lärmende Zusammenkunft von Künstlern, die sich alle zur Geltung bringen wollen und daher keinem einzelnen den Vortritt gestatten. Das lacht und schwatzt und raunt unausgesetzt mit allen Instrumenten und selbst das unbedeutendste, das Schlagzeug, macht sich wichtig, sogar überwichtig. In diesem unruhigen Treiben gibt es aber auch Augenblicke, in denen sich die allgemeine Unterhaltung zu ernsterer Höhe erhebt, und demzufolge der Zuhörer größere Befriedigung findet, als bei den rein artistischen Wirkungen. Das Werk wurde freundlich aufgenommen.“

Konzert des Karlsruher Instrumentalvereins.

Hr. **Karlsruhe**, 25. Nov. Zur Feier seines **60. Stiftungsfestes** — der Verein ist am 26. November 1856 begründet — hatte der **Instrumentalverein** seine Mitglieder und Freunde zu einem **Konzert** auf Freitag abend eingeladen. Der Museumssaal war bis auf den letzten Platz gefüllt und der Verein darf den Abend als einen vollen Erfolg buchen. Das Orchester des Vereins, dem die größte Aufgabe des Abends zufiel, hat unter den Kriegseinwirkungen nicht gelitten, die Pulte waren alle besetzt und, wenn auch da oder dort weibliche Hände die Saite meistern müssen, die künstlerischen Leistungen des Orchesters haben nirgends eine Einbuße erlitten. Eine Riesenaufgabe ist es gewiß für den Dirigenten, Herrn **Musikdirektor Theodor Munz**, die vielfach neuen Kräfte zu schulen und zu führen, aber er ist dieser Aufgabe in einem Maße gewachsen, daß man erstaunt sein muß über die Vollkommenheit, mit der er seines schweren Amtes waltet. Das Konzert begann mit der schweren düsteren Ouvertüre: „**Nachklänge an Ossian**“ von Niels W. Gade, dem ersten und preisgekrönten Werke des nordischen Komponisten.

Den Höhepunkt bildete aber die an technischen Schwierigkeiten überreiche 2. Sinfonie von Otto Nicolai, dem so früh der deutschen Kunst entrissenen Schöpfer der „Lustigen Weiber“. Diese Sinfonie ist ungedruckt, die Partitur ist verloren gegangen. Die Orchesterstimmen sind aber glücklicherweise erhalten geblieben und sind vor einigen Jahren gelegentlich der Arbeiten zur Nicolai-Biographie aufgefunden worden. Der Nicolai-Forscher Professor Georg Rich. Kruse hat die Sinfonie zuerst dann wieder im Januar 1916 in Berlin aufführen lassen, und es ist den Bemühungen des um den Instrumentalverein hochverdienten Herrn **Rudolf Hoeck** gelungen, die Erlaubnis zur Abschrift der Original-Orchesterstimmen und das Aufführungsrecht für Karlsruhe zu erlangen. Und es ist ein besonderes Verdienst des Vereins, uns in Karlsruhe zum ersten Male diese Komposition des urdeutschen Meisters, der so viel unter welscher Tücke zu leiden hatte, zu Gehör zu bringen. Das Werk ist hochinteressant, wenn es auch gerade nicht titanenhaft ist. Besonders hervorragend sind die beiden letzten Sätze, das Scherzo — presto und das Finale allegro vivace — hier ist Kraft und Steigerung und echtes Temperament.

Das Orchester spielte die Sinfonie von Anfang bis zu Ende ganz ausgezeichnet. Die Solisten, die sich der Verein für den Abend gewonnen hatte, zeigten sich würdig des festlichen Anlasses, dem das Konzert geweiht war. In Frau Ella **Francke-Rusche** aus Neuwied hörten wir eine Konzertsängerin von hervorragendem Können. Eine trefflich gebildete warme Stimme, die die Künstlerin sehr gut zu behandeln weiß, und eine gute Auffassung vereinigen sich, sodaß sie die nach gutem Geschmack gewählten Lieder und Arien von Bruch, Hugo Wolf und Reger ausgezeichnet zu Gehör brachte. Herr **Hermann Knierer** bewährte sich, wie immer, als sicherer Begleiter am Flügel.

Unser einheimischer Künstler Herr Hofmusiker **A. Spranger** brachte uns eines der besten Klarinetten-Konzerte der Musikliteratur (das F-moll-Konzert von Karl Maria von Weber) in ganz prächtiger Weise. Der breite, satte Ton seiner Klarinette entzückt das Ohr.

Der Verein hat wiederum bewiesen, welche wichtige Rolle er im Musikleben der badischen Residenz zu spielen berufen ist. Und alle Zuhörer werden mit uns in dem Wunsche sich vereinigen, daß dem Vereine noch eine lange gesegnete Tätigkeit im Zeichen der musikalischen Kunst beschieden sein möge.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 24. Nov. **Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender:** Landgerichtsdirektor Dr. **Dölter**; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor Dr. **Römberg**.

Die Kellnerin Emilie **Baumgärtner** aus Oppau öffnete mit einem falschen Schlüssel am 25. Juni den Schreibtisch einer Arbeitsgenossin und stahl dieser 68—70 ℳ. Als sie in Freiburg verhaftet werden sollte, gab sie dem Schutzmann einen falschen Namen an. Wegen schweren Diebstahls und falscher Namensangabe wurde die Baumgärtner zu einer **Gefängnisstrafe** von **5 Monaten** und zu **3 Wochen Haft** verurteilt. Die Haftstrafe und 3 Wochen der Gefängnisstrafe sind durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Der jugendliche Bürodiener Otto **Müller** aus Hagenbach öffnete mehrmals mit einem Nachschlüssel den Schreibtisch einer Kontoristin und entwendete dann Geldbeträge von 35, 25, 24, 16 ℳ. In einem Falle blieb es bei einem Diebstahlsversuche. Zum Nachteile seines Arbeitsgebers erhob Müller widerrechtlich einen Geldbetrag und unterschlug ihn. Wegen mehrfachen schweren Diebstahls und wegen Unterschlagung wurde Müller mit **5 Monaten Gefängnis** bestraft.

Das Zimmermädchen Theresia Magdalena **Schmidt** aus Landshut machte sich in Karlsruhe eines Mietsbetrugs schuldig. Von Karlsruhe begab sie sich nach Oos-Scheuern. Dort ließ sie sich deutschfeindliche Kundgebungen zuschulden kommen. Sie ist wegen Betrugs und wegen deutschfeindlicher Kundgebung schon vorbestraft. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache wurde sie heute neuerdings wegen Betrugs und deutschfeindlicher Kundgebung zu **9 Monaten Gefängnis** verurteilt. An der Strafe geht ein Monat für die verbüßte Untersuchungshaft ab.

Der vollständig gelähmte Kaufmann Peter **Eyrich** aus Altfeld sandte an Personen, die einen Nebenerwerb suchten, Prospekte und versprach ihnen einen Nebenerwerb zu verschaffen. Er verlangte für die dazu notwendige Anweisung die portofreie Einsendung eines Betrages von 1.50 ℳ und sandte darauf eine kleine Schrift „Der Erfolg“, die er sich in einer Auflage von 10 000 Stück hatte herstellen lassen. Das Stück kostete ihn 12 Pfennige. Wollten dann Personen in seine Dienste treten, dann mußten sie ihm Adressen von Erwerbssuchenden beschaffen, für die er dann 4 bis 6 Pfennig für das Stück bezahlte. Eine Anzahl Personen hatte bei der Vernehmung ausgesagt, sie hätten durch Eyrich tatsächlich einen Nebenverdienst erhalten. Das Gericht konnte sich deshalb auch nicht überzeugen, daß ein Betrug vorliege und sprach Eyrich von der Anklage des Betrugs frei. Ein Urteil des Schöffengerichtes, durch das Eyrich wegen einer ähnlichen Angelegenheit zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, wurde aufgehoben und Eyrich auch in diesem Falle freigesprochen.

Der Heinrich Langpeter aus St. Ilgen wurde wegen Urkundenfälschung und Betrug zu **4 Wochen Gefängnis** verurteilt, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft.

Der Taglöhner Albert **Mai** aus Neurod stahl seinem Stiefvater mehrere Geldbeträge. Wegen schweren und einfachen Diebstahls wurde Mai zu **3 Monaten Gefängnis**, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt.

In ihrer Nr. 48 trägt die

Illustrierte Weltschau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“, Ausgabe B

dem Totensonntag durch die stimmungsvolle Wiedergabe des Thorwaldsenschen Christus Rechnung. Von den letzten Kampfereignissen künden Abbildungen aus Predeal und dem Predealpaß. Interessant sind auch verschiedene Typen aus den Vierverbandsheeren, die sich alle im Sennelager bei Paderborn zusammengefunden haben. Eine Anzahl von Kleidern aus dem Zeitraum von 2 Jahrhunderten ergänzen die Abbildung der vorigen Nummer aus der Ausstellung im Ermeler-Haus in Berlin. Eine übersichtliche Karte zeigt das bisherige Kongreßpolen inmitten der europäischen Staaten. Ferner findet man im Unterhaltungsteil eine kleine feinsinnige Skizze und die Abteilung „Etwas zum Raten und etwas zum Lachen“.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Sonntag, den 26. November

Kirchenchor der Christuskirche. 8¼ Uhr Konzert.
Kolosseum. 4 und 8¼ Uhr Vorstellung.
Schwarzwaldverein. Wanderung. Abfahrt 7 Uhr P. oder 8.14 Uhr S.
Ver. f. ev. Kirchenmusik. 3½ Uhr Konzert in der Stadtkirche.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Heute Nacht verschied nach langem, schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater

Herr Kommerzienrat

Carl Junker, Handelsrichter

Ritter des Zähringer Löwenordens I. Klasse

im 77. Lebensjahre.

Karlsruhe, den 25. November 1916.
Sophienstraße 123.

In tiefer Trauer:

Wilhelmine Junker, geb. Mack. **Hermann Junker**, New-York.
Minna Printz, geb. Junker. **Max Printz.**
Emmy Guhl, geb. Junker. **Hermann Guhl**, z. Zt. im Felde
und sieben Enkel.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. November, vormittags 1/2 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Von Trauerbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Heute Nacht verschied im Alter von 77 Jahren der Mitbegründer unserer Firma

Herr

Kommerzienrat Carl Junker.

Er lebte seit dem Jahre 1910 im wohlverdienten Ruhestand, nachdem er über 40 Jahre in rastlosem Eifer erfolgreich für die Firma tätig war.

Sein liebenswürdiger und ehrenhafter Charakter sichern ihm bei uns ein dauerndes Andenken. 12937

Karlsruhe, den 25. November 1916.

Junker & Ruh.

Statt besonderer Anzeige.

Tieferschüttert mache ich Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, Bruder, Schwager u. Onkel

Max Schäfer

Generalagent der Basler Lebens-Versicherungsgesellschaft

gestern nachmittag von schwerem Leiden erlöst worden ist.

In tiefer Trauer:

Sophie Schäfer, geb. **Koeber.**

Karlsruhe, den 25. November 1916.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. ds. Mts., nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus statt.

Trauerhaus: Kurvenstraße 2, III. B38906

Im Sinne des teueren Entschlafenen wird gebeten, Blumenspenden und Kondolenzbesuche zu unterlassen.

Statt Karten.

Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Allbach

heute nacht 1 Uhr durch einen sanften Tod von ihrem Leiden erlöst wurde.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Philipp Allbach.
Joh. Allbach.
Adam Gramlich.

Karlsruhe, 25. November 1916.
Beerdigung: Montag 4 Uhr.
Trauerhaus: Kaiserstraße 55. B38898

Trauerbriefe und Danksagungskarten
werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse".

Die Beerdigung des am 1. Juni 1916 gefallenen

Vizefeldwebels Ernst

2. Kompagnie Regiment 109

findet **nicht Sonntag**, den 26., sondern erst **Montag**, den 27. November, nachmittags 1 1/2 Uhr, in **Spöck** statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres inniggeliebten Sohnes

Karl

sagen wir allen innigen Dank.

Familie Heinrich Vielhauer

Schillerstraße 4. B38885

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig. 6701
Geschw. Gutmann, Waldstrasse 37 und 26.

Karte zu den Kämpfen Mazedonien – Saloniki

Maßstab 1:750000, Bildgröße 40:50 cm, sowie auf der Rückseite **Sonderkarte von**

Arras und Albert

Maßstab 1:200000. Größe 40 × 50 cm

zum Gesamtpreise von **40 Pfg.**

nach auswärts gegen Einsendung von 45 Pfg.

Zu beziehen durch:

Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Heirat.

Fabrikdirektor mit hohem Einkommen, vermögend, große, sympathische Erscheinung, sucht **passende Lebensgefährtin.** Damen bis 45 Jahre, die sich ein glückliches Heim wünschen, werden gebeten, vertrauensvoll ausführliche Angebote mit Bild, das sofort zurückgeschickt wird, unter B38846 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu richten. Diskretion ehrenwörtlich zugesichert. 2.1

Die Gemeinde Durmersheim vergibt im Submissionswege 32 Stück Forlenstämme von 1,05 fm. abwärts und zwar 1 Stück 1., 26 Stück 2., 6 Stück 3. Kl., 2 Stück Eichstämme von 1,56 fm abwärts, 1 Stück 2., 1 Stück 3. Klasse.

Das Holz ist seit 1915 gefällt.

Angebote wollen bis **Mittwoch, den 29. d. Mts., nachmittags 2 Uhr,** am hiesigen Rathaus eingereicht werden, wo auch die Bedingungen einzusehen sind. 4770a

Durmersheim, 23. Nov. 1916.

Der Gemeinderat:
Peter, Bürgermstr.

Treibriemen, beschlagnahmefrei, neu u. gebraucht, in allen Dimensionen zu höchsten Preisen **ges.**, auch Riemenscheiben u. 2 gute Schreibmaschin. **Vermittl. gute Provision.** Preisang. erb. 4710a **O. C. F. Miether**, Instr.-Fabr., Braunschweig 65. Tel. 1023.

Heiraten

Heirat.

Kath. Dame, anf. 40, aus guter Familie, angenehme Erscheinung, symp. heiteres Wesen, intelligent u. tüchtig, sowohl häuslich wie geschäftl., mit etwas Vermögen, wünscht Neigungsheirat mit nur bess., charakterv. Herrn in guten Verhältnissen.

Nur aufrichtige Zuschriften unter Nr. B38858 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Jung. Mann, Bankbeamter, Alter 24 Jahre, blond, angenehme Ersch., m. groß. Einkommen u. Vermögen, sucht auf diesem Wege eine liebe Frau. Strenge Diskr. zugesichert.

Gefl. Angebote m. Bild unt. B38869 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.1

Heirat!

Vermögende Pfälzerin, Anfang 40, protest., wünscht mit Herrn bekannt zu werden, zwecks Heirat. Angebote mit Bild erwünscht unt. B38881 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Pelze u. Muffe
werden schön u. bill. **gefüttert** und **umgearbeitet.** B38639
Georg-Friedrichstr. 16, II r.

Kind

Mädchen, 11 Jahre, wird bei nur hinreichender Kost, in gute **Pflege gegeben.** Angebote unter Nr. B38899 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Die mir im Schalterraum des **Krankenhauses** versehentlich mitgenomene **Briefmappe** mit 15 Mk. Inhalt wolle man gegen Belohnung auf dem **Fundbüro** abgeben. B38923

Fox-Terrier entlaufen!

Nur am Kopf regelmäßig schwarz gezeichnet, gegen gute Belohnung abzugeben. 12933

Karlsruhe. Weberstr. 8, I.

Zugelaufen
Airedale-Terrier-Rüde. 2.1
B38935 **Kriegstr. 60**, 2. St.

Kauf-Gesuche

Sung! **Wir suchen** Sung!

verkäufl. Anwesen, welche sich für größ. **Industrien u. Gewerbeunternehmen** eignen, mögl. mit **Haus od. Villa u. Bauland** i. jed. Gegend. **Reelle Angebote** unter „Anwesen" **Nürnberg II, Fach 88**, zu richten. 4753a

---

Großer

Kassenschrank

gut erhalten, doppelt verschließbar, zu **kaufen gesucht.**

Angebote mit Preis unter Nr. 4769a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht!
Gut erhaltene
Kassen-Schränke
Fabrikat Ostertag bevorzgt.
Angebote unt. **St. R. 1190** an **Invalidendank, Stuttgart.** 4721a

---

Gebrauchte Scheckdrucker-
Kontrollkasse
zu kaufen gesucht. Angebote mit Fabriknummern u. billigstem Preis erbeten unter **J. P. 14959** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.** 8892a.9.6

Moderner Gas-Lüster
od. Kronleuchter, dreiarmig, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter B38905 an die Geschäftsst. der „Bad. Pr.".

Zu kauf. ges. nur von Privat: 2 Ueberzieher für 11—15 J., Wintermantel oder Kostüm, Skunks-Pelz mit od. ohne Muff. Angeb. unt. Nr. B38777 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Eine gut erhaltene **Akkordzither** wird **zu kauf. gesucht.** Angeb. mit Preisang. u. Nr B38929 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse"

Für 15jähr. Jungen ein gut erhalt. **Anzug** (lange Hosen), sowie für 17jähr. Mädchen ein guter **Mantel** zu kaufen gesucht. Angebote an B38908
Frau Steinmetz,
Klauprechtstr. 46, I.

Zu verkaufen

Villa

in bester Lage Heidelbergs mit schöner Fernsicht u. großem Garten, 9 Räume, Zentralheizung, elektr. Licht, ist für den selten billigen Preis von 54000 Mark 4745a.2.1

zu verkaufen
oder zu vermieten. Angebote unter **F. S. N. 9510** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Wohnhaus mit Garten
in ruhiger Stadt am Bodensee billig zu verkaufen. Anfragen unt. B38865 bef. die Geschäftsstelle der „Bad. Presse." 2.2

Eine gebrauchte, aber sehr gut erhaltene
Zelt-Halle
18 Meter lang, 8.50 Meter breit, 4 Meter Seiten- und 6,40 Meter Firsthöhe, ringsum mit rot-weiß gestreiften Segeltuchvorhängen, **billig zu verkaufen.**

Angebote unter Nr. 4765a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Schreibkontrollkasse
wenig gebraucht, zu 17 M zu verkaufen. Zu erfr. **Grünwinkel, Weisser, Mühlburgerstr. 6a, III.**

Wegzugshalber ist e. v. erst. hies. Fabr. angefert., fast neue

moderne Einrichtung

zu verk. Speisezimm. dunkel Eiche m. Lederstühl., 1400 M, Salon 1200 M, Schlafzimm. 1050 M (Anschaffungs-Preis ca. 50% mehr). Angebote unt. Nr. B38093 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Lastauto
zirka 20 Zentner Tragkraft, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B38911
Durlach, Wilhelmstr. 11.

Gutklingende
Geige
für Mk. 20.— verkäufl. B38879
Hertzstr. 5, 4. Stock.

Zu verkaufen:

Schöner Küchen-Herd mit Rohr, Messingstange und bereits neues Wasserschiff, mit sehr gutem Brat- u. Backofen, gut in Brand, von der Firma Hammer u. Helbing, sowie ein bereits neuer **Kohlenkasten** mit Deckel und Schaufel 3.50 M, großer **Waschzuber** 4.50 M, **Knaben-Sandwagen** 4.50, eine **Holzkiste** mit Deckel 4 M.

Anzusehen von 10—6 Uhr abends, auch Sonntags.

Zu erfragen **Sofienstr. 32**, Schreinerwerkstätte B38880

Nähmaschinen.

Wer eine solche, beste Qualit. (neu), bei monatl. kl. Zahlung kaufen will, sende seine Adresse

Zirkel 13, 2. Stock.

Nähmaschine, neu, la Syst., erstkl. Fabr., umständeh. f. billig abzugeben. B38936 **Schillerstr. 37, IV.**

Schöne **Nähmaschine,** so gut wie neu, Gritzner, zu 45 M zu verkaufen. Schützenstr. 55, II. B38933

Zu verkaufen: 2 Räder, 1 Achse für mittelschweren Handwagen. B38900 **Rüppurr, Asternweg 78.**

Zu verkaufen: 1 Sofa mit Aufbau und Büfett, massiv Eiche, dunkel, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 2 Betten, 1 groß., massiv. Ausziehtisch. Händler verbet. Zu erfr. unter Nr. B38918 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Einige **Ueberzieher** u. ein schön. **Anzug** für etwas starke Personen und einige **Hosen** und **Westen** für kleinere Personen sind billig zu verkaufen. B38873 **Luisenstr. 38**, III. lks.

---

1 Paar gelbe Damenstiefel, Gr. 37, 8 M, lang., schw. Damenpelz 10 M, Mädchenmantel, rot Plüsch, 4—6 J., 4 M, Joppe u. Weste, Maßarb., ber. neu, 20 M. B38870 **Rüppurrerstr. 40, III., lks.**

Damen-Pelzmantel
(Fee) billig zu verkaufen.
B38817 **Hirschstr. 90, part.**

Moderner
Schulterkragen und Muff
billig **zu verkaufen.** B38892
Wielandtstr. 2, 2. St.

Blaues **Tuchkleid**, sowie dunkelblauer **Damenmantel**, beid. Größe 46 u. mod. **Damenhut** (Plüsch) bill. zu verkaufen.
Kriegstr. 154, 4. Stock, Eing. durch den Hof. B38920

Ein dunkelgrüner **Damen-Ulster** ist für 35 M zu verkaufen.
B38889 **Adlerstr. 22, Laden.**

Zu verkaufen: 1 Pelzmütze f. Knab., 1 stark. Schaukelpferd, 1 Stuhlschlitten, 1 Kinderschaukel, f. neu, Puppenzimmer mit Möb. u. Puppenwagen. B38918
Ostendstr. 10, 4 St., rechts.

Schöner farbig. **Tuchmantel** 16 Mk., feiner **Abendmantel** in Tuch 15 Mk., **Knabenmantel** (für 8 Jahr) 6 Mk., schöne **Plüsch-Tischdecke** 8 Mk., schöne **Bilder**, schwarz. neuer **Damenpelz**, schöner **Damen-Pelzschulterkragen.** Auch Sonntag anzusehen. Kaiserstr. 17, v. B38919

Zu verkaufen: Puppenhaus mit Küche u. Schlafzimmereinrichtung. Anzusehen Sonntags von 9 bis 5 Uhr abends. B38912
Kronenstr. 4, Hth., 1. Stock.

Gut erhalt. massiv. **Puppenbett u. Puppenschaukel** billig zu verkaufen. B38902
Rondstraße 4, 2. St.

Eis. Stuhlschlitten, Gartengeräte, Blumentöpfe zu verkaufen.
B38895 **Karlstr. 39, III.**

Wachsamer
Hofhund
preiswert **zu verkaufen.**
12961 **Durlach**, Hauptstr. 16.

Zuchtgeflügel.

Etliche diesjährige **Rassehühner u. Puten** samt Hahnen zu verkaufen. 12926

Pampel.
K.-Mühlburg, Geibelstraße 9.

---

20 Käfinnen
zu verkaufen mit und ohne Jungen. Götz, Beierthalerstr. Cäciliastr. 16. B38500

Bekanntmachung.

Volkszählung.

Gemäß Verordnung des Bundesrats vom 2. November und der Vollzugsverordnung des badischen Ministeriums des Innern vom 9. November ist **die Zahl der in der Nacht vom 30. November auf 1. Dezember 1916 ständig oder vorübergehend am Orte anwesenden Personen** festzustellen.

Die Zählung geht in Karlsruhe in der folgenden Weise vor sich.

1.

In der Zeit vom 27. bis 29. November werden durch die Schutzmannschaft **Haushaltungslisten** verteilt.

Da es infolge Personalmangels und bei der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit unmöglich ist, bei jeder einzelnen Haushaltung eine Liste abzugeben, werden **die für ein Haus nötigen Listen dem Hausbesitzer** oder seinem Stellvertreter, oder **bei einer sonstigen, dafür geeigneten Haushaltung in dem betreffenden Hause abgegeben. Wir bitten** diese **Haushaltungen dringend,** die geringe Mühe auf sich zu nehmen und **dafür zu sorgen, daß jede im gleichen Hause wohnende Haushaltung sofort eine dieser Listen erhält.** Den Empfang der Listen wolle man dem Schutzmann auf einem von **diesem** vorgelegten Zettel bescheinigen.

2.

Diejenigen Haushaltungen, die bis **29. November,** abends, noch **keine** Haushaltungsliste **erhalten haben sollten,** sind gemäß § 7 der Verordnung des Ministeriums des Innern **verpflichtet,** sich eine Haushaltungsliste zu beschaffen.

3.

Haushaltungslisten werden **unentgeltlich** von jeder Polizeiwache, den Gemeindesekretariaten **und** dem Rathauspförtner abgegeben.

4.

Der **Haushaltungsvorstand** — bei Abwesenheit des Ehemanns ist dies die Ehefrau, oder der älteste, anwesende, geschäftsfähige Angehörige der Familie — haftet für die vorschriftsgemäße **Ausfüllung** und **Ablieferung** der Haushaltungslisten.

5.

Auf jeder Haushaltungsliste sind die für **die Ausfüllung nötigen Erläuterungen** abgedruckt. **Es ist unumgänglich notwendig, sie vor** Ausfüllung der Liste **durchzulesen. Man beachte** auch die auf den Innenseiten der Liste abgedruckten **Beispiele!**

Hervorgehoben sei folgendes:

a) Man achte darauf, daß keine Person **übersehen und** keine **doppelt** gezählt wird.

b) Abwesende Personen sind **nicht** in die Liste einzutragen — also auch **nicht** Personen, die **zum Heeresdienst eingezogen** sind und in der Zählnacht abwesend waren.

c) Die Mitglieder des Haushaltes sind **in der Reihenfolge,** die auf der Innenseite der Liste angegeben und auch bei den Beispielen **eingehalten** ist, einzutragen. Dies **erleichtert** die Bearbeitung der Listen wesentlich.

d) **Ganz besondere Sorgfalt** ist auf die Beantwortung der Fragen nach dem Beruf zu verwenden. Gefragt wird nach der Berufstätigkeit (Antwort: z. B. Möbeltischler), nach der Stellung in diesem Beruf (Antwort: z. B. Inhaber) und ferner nach der Art des Betriebs, in welchem dieser Beruf ausgeübt wird (Antwort: z. B. Schreinerei) — und zwar werden diese Angaben verlangt für die Zeit **vor dem Kriege, wie für die gegenwärtige** Berufstätigkeit.

Die Folgen wahrheitswidriger oder ungenauer Beantwortung dieser Fragen können sich für den betreffenden leicht unangenehm bemerkbar machen.

e) Alle Eintragungen sind mit **Tinte** vorzunehmen. Für beschmutzte oder verschriebene Listen beschaffe man sich Ersatz (siehe oben Ziffer 3).

f) Man vergesse nicht, auf der Titelseite Straße und Hausnummer einzutragen und auf der Innenseite an der dafür vorgesehenen Stelle (unten **rechts**) **die Richtigkeit der Eintragungen** durch die **Unterschrift** des **Haushaltungsvorstands** oder seines Stellvertreters zu bescheinigen. **Listen ohne Unterschrift gelten als nicht abgegeben.**

6.

Die Haushaltungslisten werden **vom 1. Dezember an von freiwilligen Zählern eingesammelt.**

Als Zähler haben sich in **dankenswerter Weise eine** Reihe von Damen und Herren und älteren Schülern zur Verfügung gestellt, welche **ehrenamtlich** diese Arbeit ausführen. Wir müssen dringend erwarten, daß ihnen die Arbeit so sehr als möglich erleichtert wird. Insbesondere bitten wir diejenigen Haushaltungen, welche die Verteilung der Listen übernommen haben, die Zähler auf **Wunsch zu unterstützen.**

Man sorge dafür, daß die Liste **am Morgen des 1. Dezember vollständig** beantwortet und **unterschrieben** ist, damit der Zähler nicht warten muß.

Wer seine Wohnung verläßt und keinen Stellvertreter dort zurückläßt, übergebe die Liste einer andern Haushaltung des gleichen Hauses, um dem Zähler doppelte Wege zu ersparen.

Die Zähler werden beim Ausfüllen der Listen im einzelnen Falle gerne behilflich sein. Andererseits wolle man jede dem Zähler nötig erscheinende Auskunft ihm bereitwillig und in **freundlicher** Weise erteilen; **es sollte auch vermieden werden, die Verhandlungen mit dem Zähler durch unverantwortliches Dienstpersonal führen zu lassen.**

7.

Diejenigen Haushaltungsvorstände, deren Listen bis **zum 3. Dezember, abends, nicht abgeholt** sein sollten, sind **verpflichtet, ihre Liste am 4. Dezember auf der nächsten Polizeiwache abzugeben.**

8.

Wer den für die Zählung erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

9.

Auskunft in Angelegenheiten der Volkszählung erteilt das städtische statistische Amt (Zähringerstraße 98, Fernsprecher über „Rathaus"). 12913

Karlsruhe, den 24. November 1916.

Das Bürgermeisteramt.

Leonore Hoerth
Spezialgeschäft für alle photographischen Amateur-Arbeiten B38928
Stephanienstr. 64. Telephon 1274.

Adreßkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

chürzen — Unterröcke
Reformbeinkleider
in reichhaltigster Auswahl.
Mehle u. Schlegel
Kaiserstraße 124b. 12164
Kleiderstoffe und Seidenstoffe.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch und Wurstwaren, an Brot und Wecken, sowie an Milch, für das städt. **Altersheim** und das städt. **Kinderheim,** soll für die Zeit vom 1. Januar bis mit 31. Dezember 1917 vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Samstag, den 9. Dezember 1916, vorm. 10 Uhr,** beim städt. Armenamt (Rathaus, Zimmer Nr. 31), wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Die Angebote sind in Prozenten unter dem jeweiligen hiesigen Genossenschaftspreis oder Höchstpreis zu stellen.

Die Wahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten. 12779

Karlsruhe, 19. Nov. 1916.

Kommission für Armenwesen und Jugendfürsorge.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober 1917 am **Montag, den 27. Nov. 1916,** auf dem Platze selbst aus Distrikt I, **links** der Alb, Abteilung 16 Krebsbach u. 8 Kehr 2 Eichen, 11 Forlen, 40 Fichten und 1 Erlenstämme und Abschnitte von 0,25 bis 2,15 fm.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Schützenkreuz.

Ferner aus Distrikt II, Abt. 11, **rechts** der Alb, Leimenstich:

19 Eichen 2.—4. Klasse, 2 Buchen 3. Klasse.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr bei der Kaisereiche. Vorzeiger der Hölzer in Distrikt I Forstwart Frank, in Distrikt II Waldmeister-Stellv. Eifele, bei den letzteren sind auch Stammholzauszüge erhältlich. 4704a

Ettlingen, 18. Nov. 1916.

Bürgermeisteramt:
Köttinger.

Buchenstamm-Holzverkauf

des Gr. Forstamts Durlach.

Im Wege schriftlichen **Angebots verkaufen** wir aus den Domänenwaldabteilungen III 13—16, Rittnert, und I 5 u. 6, Hohberg (bei Jöhlingen) etwa folgende Buchennutzholzstämme auf dem Stock: ca. 90 Stück I. Kl., 130 II. Kl., 190 III. Kl., 260 IV. Kl. und 100 V. Kl. mit ca. 790 fm Inhalt in 5 Losen. Angebote bis **Mittwoch, den 29. November l. Js., morgens 9 Uhr,** mit entsprechender Aufschrift versehen, beim Forstamt einzureichen, wo auf dessen **Geschäfts-Zimmer** (Turmbergstraße 5) am **gleichen Tage morgens 10 Uhr** die Eröffnung der Angebote erfolgt. Losverzeichnisse und Angebotsformulare beim Forstamt erhältlich. Vorzeiger der Hölzer im Rittnert: Forstwart Bauer in Berghausen, im Hohberg: Hilfswaldhüter Weinacker in Jöhlingen. Die Einreichung eines Angebots gilt als Annahme der Bedingungen. 4708a

Renchen.

Jagdverpachtung.

Die Stadtgemeinde Renchen läßt am **Dienstag, den 28. November 1916, nachmittags 2 Uhr,** beginnend, im Rathaus in Renchen, die Ausübung der Gemeindejagd in nachbezeichneten 4 Bezirken auf eine weitere Pachtdauer von sechs Jahren, das ist vom 1. Februar 1917 bis mit 31. Januar 1923; versteigern:

Jagdbezirk 1: (links der Rench) mit ca. 630 ha Acker, Wiesen und Wald;

Jagdbezirk 2: (rechts der Rench) mit ca. 433 ha Acker, Wiesen und Reben;

Jagdbezirk 3: Renchener Maiwaldanteil mit ca. 290 ha Wiesen und Aecker, und

Jagdbezirk 4: Renchener Ulmhardwald mit ca. 200 ha.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitz eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugnis des Bezirksamts nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses an sie ein Bedenken nicht obwaltet.

Die Pachtvertragsentwürfe liegen im Rathaus in Renchen zur Einsichtnahme der Beteiligten auf. 4592a

Renchen, 14. Nov. 1916.

Der Gemeinderat:
Schmidt, Bürgermstr.

Herren-Anzüge und **Damen-Kostüme** nach neuester Fasson macht zu billigsten Preisen **Franz Novak, Zähringerstr. 13, II.** B38387

Unsere Hinterlegungskasse verzinst Einlagen bis auf weiteres mit

4 %

Die Verzinsung beginnt mit dem auf den Eingang des Geldes bei der Anstalt folgenden Tage. 12520

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Gehilfenstelle.

Bei der Städt. Sparkasse Schwetzingen ist eine Gehilfenstelle alsbald zu besetzen.

Bewerber, welche im Maschinenschreiben und in der Stenographie kundig sind, wollen ihre Gesuche unter Angabe der Gehaltsansprüche mit Zeugnissen bis längstens 1. Dezember d. Js. bei uns einreichen.

Als Bewerber sind auch weibliche Personen und Kriegsinvaliden zugelassen.

Schwetzingen, 22. Nov. 1916.

Der Verwaltungsrat.
Pitsch. 4726a

Submission von Buchen-Stammholz

Aus den Domänen- und Schaffneiwaldungen des Forstbezirks Neckargemünd werden auf dem Stock 750 Festmeter Buchenstammholz I. bis V. Klasse in 8 Losen im Submissionswege öffentlich versteigert. Die Angebote in Mark und Pfennig auf jede Klasse sind von dem Bietenden unterzeichnet, mit der Aufschrift „Gebot auf Buchenstammholz" verschlossen beim Gr. Forstamt Neckargemünd **bis spätestens Donnerstag, den 7. Dezember 1916, vormittags 10 Uhr,** einzureichen. Die Oeffnung der Angebote, zu welcher die Kaufliebhaber eingeladen werden, erfolgt am gleichen Tage vormittags 11 Uhr im Hotel Kredell in Neckargemünd. Losverzeichnisse und Bedingungen sind durch das Forstamt Neckargemünd zu beziehen, woselbst auch die Anschläge eingesehen werden können. Die Einreichung eines Angebotes gilt als Annahme der Verkaufsbedingungen.

Nähere Auskunft erteilt das Forstamt. 4754

Gemeinde Haueneberstein.

Jagdverpachtung.

Am Dienstag, den 28. November d. Js., nachmittags 4 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathaus die Ausübung der Jagd auf Gemarkung Haueneberstein auf 6 weitere Jahre, in 2 Abteilungen verpachtet und zwar:

I. Jagdbezirk, unterhalb der Landstraße, bestehend aus 464 Hektar Ackerfeld, Wiese und Wald,

II. Jagdbezirk, oberhalb der Landstraßen, bestehend aus 436 Hektar Wald und Ackerfeld.

Die Steigerungsbedingungen sind zur Einsicht im Rathaus aufgelegt.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein Zeugnis des Bezirksamts nachweisen, daß gegen Erteilung des Jagdpasses keine Bedenken vorliegt. 4622a

Haueneberstein, 14. Nov 16.

Der Gemeinderat:
Abekker, Bürgermstr.

D.R.G.M. **„Ideal"**

Hand-Nähle zum Nähen von Ledersachen aller Art, **zerrissenes Schuhwerk** usw. Näht den **Steppstich** wie die Maschine. Beste Qualitätsware, daher mit minderwertigen und unvollkommenen Ahlen nicht zu vergleichen.

Preis Mk. 2.50 franko mit Nadel und Nähfaden komplett.

Robert Frey, Freiburg, B38564 Turnseestraße 36.

Russischer Unterricht wird erteilt. Ang. u. Nr. B38094 a.d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Elchesheim.

Jagdverpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf Gemarkung Elchesheim mit einem Flächengehalt von 470 Hektar, wird im Wege öffentlicher Versteigerung am **Samstag, den 2. Dezember d. Js., vormittags 10 Uhr,** auf dem Rathause auf weitere 6 Jahre verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sich befinden, oder den Nachweis erbringen, daß der Erteilung desselben **nichts** im Wege steht. 4530a

Elchesheim, 14. Nov. 1916.

Der Gemeinderat:
Altenbach, Bürgermstr.

Seit 1889 im Prz.-Fach. **Patente**, Gebrauchsmuster und Warenzeichen erwirkt, verwertet und finanziert im In- und Ausland **Wahl & Schmid** G. m. b. H. Freiburg i. B., Kaiserstr. 20. Telef. 238.

Massage! in u. außer dem Hause. Sprechstunde 2—8 Uhr. B38896 **Frieda Dörr,** Kaiserstraße 78, 3. St.

Schränke, Vertikos, Buffets, Diwans, Chaiselongue, Ausziehtische, Betten, Matratzen gut und billig **H. Karrer** Philippstrasse 19.

Nur 80 Pfg. und doch im Gebrauch **vorteilhafter** als teurer angebotene kostet die 4718a

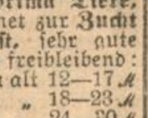
„Ruli" Hand-Näh-Ahle

näht Schuhe, Segeltuch, Felle wie den Steppstich einer Nähmaschine. Durch besondere Einrichtung können Schuhe in den äussersten Spitzen genäht werden.

Rudolf Lingg, Baden-Baden.

! Ergrautes Haar ! erhält die Naturfarbe prächtig wieder mit **Haarfarbe „Julco"** Mark 3.— und 1.50 blond, braun, schwarz. 80J **Hofapo heke Karlsruhe.**

Absatz-Ferkel,



langgestreckt, breitbuckelig mit Schlappohren, **prima Tiere,** vorzüglich geeignet zur **Zucht** und **Schnellmast,** sehr gute Fresser, offeriere freibleibend:
ca. 6—8 Wochen alt 12—17 M
„ 8—10 „ „ 18—23 M
„ 10—12 „ „ 24—30 M
„ 12—15 „ „ 32—40 M
Läufer M 1.70 p. Pfd. ab Stall hier. Nachnahmeversand. Die Schweine kommen direkt vom Züchter u. werden vor Absendg. vom beamt. Tierarzt untersucht. Viele Dankschreiben und Nachbestellungen. **Fritz Koppenberg,** Viehverſd. **Marburg,** Westf. 1318a

Weißnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Wäsche übernimmt auch Flickarbeit. B38756 **Näheres Karlstraße 26, III.**

Auskünfte über einzelne Personen u. Familien besorgt rasch und billig 12209
Südd. Auskunftei,
Karlsruhe — Kaiserstraße 56.

Gottesdienste am 26. November.

Buß- und Bettag.

Evangelische Stadtgemeinde.

Beim Ausgang aus allen Kirchen wird eine Kollekte für die baulichen Bedürfnisse armer Gemeinden unseres Landes erhoben.

Stadtkirche. ½9 Uhr: Militärgottesdienst, Militäroberpfarrer Geh. Kirchenrat Schloemann. 10 U.: Stadtpfr. Kühlewein mit Abendmahl. — **Kleine Kirche.** ½10 U.: Stadtpfr. Rapp mit Abendmahl. ½12 U.: Christenl. Hofpred. Fischer. 6 U.: Militäroberpfr. Geh. Kirchenrat Schloemann mit Abendmahl. — **Schloßkirche.** 10 U.: Hofprediger Fischer mit Abendmahl. 6 U.: Hofvikar Brandl. — **Johanneskirche:** ½9 U.: Stadtpfr. Hindenlang. 10 U.: Stadtpfr. Heſſelbacher mit Abendmahl. 8 U.: Stadtv. Müller. — **Christuskirche.** 10 U.: Stadtpfr. Rohde mit Abendmahl. 6 U.: Stadtv. Lutz. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 U.: Stadtpfr. Schilling mit Abendmahl. — **Lutherkirche.** ½10 U.: Stadtpfr. Weidemeier mit Abendmahl. 6 Uhr: Stadtvikar Müller. — **Städt. Krankenhaus.** 10 Uhr: Stadtvikar Müller. — **Diakonissenhauskirche.** Vm. 10 U.: Pfr. Katz. Abends ½8 U.: Predigtgottesd. mit Abendmahlsfeier. — Vorbereitung Samstag ½8 U.. — Montag u. Freitag, abds. ¾8 U.: Kriegsandacht. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 U.: Stadtpfr. Hindenlang mit Abendmahl. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtt. Mühlburg). ½10 U.: Gottesd. mit Abendmahl. Dekann Ebert. Abends 8 U.: Gottesdienst Stadtvik. Miss. Zimmer. — **Beiertheim.** 9 U.: Stadtvikar Lautenschläger mit Abendmahl. 11 U.: Kindergottesd. Stadtvik. Lautenschläger.

Wochengottesdienste.

Schloßkirche. Donnerstag, 8 Uhr. — **Kleine Kirche.** Mittwoch, 6 Uhr. — **Johanneskirche.** Donnerstag, 8 Uhr. — **Christuskirche.** Dienstag, 8 Uhr. — **Lutherkirche.** Mittwoch, 8 Uhr. — **Gemeindehaus der Weststadt,** Donnerstag, 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtt. Mühlburg). Donnerstag, 8 Uhr. — **Beiertheim.** Donnerstag 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.

¼12 U.: Kindergottesd. Stadtm. Lieber. ¼12 U.: Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle Hilfsgeistl. Sitzler. 3 U.: Jungfrauenverein von Frl. Schweickert, Zähringerstr. 45. 4 U.: Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 U.: Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23; 5 U.: Abendgottesd., Stadtm. Lieber; 8 U.: Blaukreuzversammlg., Steinstr. 31. — Mittwoch, 8 U.: Bibelstunde, Stadtm. Lieber, Predigtausgabe. — Donnerstag abds. 3¼ U.: Gebetsversammlg., 3. Stock.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstr. 77.

Sonntag, 26. Nov., vorm. 11¼ U.: Sonntagsschule. Nachm. 3 U.: Allgem. Versammlg: Stadtmiss. Rauber. Nachmittags 4 U.: Jungfrauenverein. Abends 8 U.: Allgem. Versammlung. Montag, abends 8 U.: Jugendabteilung. Abends 8½ U.: Blau-Kreuz-Verein. Dienstag, abends 8 U.: Frauengebetsstunde. Abends 8¼ U.: Bibelbesprechung für Männer u. Jüngl. Mittwoch, abends 8¼ U.: Allgem. Versammlung. Donnerstag, abends 8 U.: Töchterverein. Freitag, abends 8 U.: Allgem. Versammlg, Durlacherstr. 32. Abends 8¼ U.: Allgem. Kriegsgebetsstunde.

Christl. Verein junger Männer, E. V., (Frommelhaus) Kreuzstraße 23.

Sonntag, 8½ U.: Weiß-Kr.-Vers.; — Dienstag, abds. 8½ U.: Bibelst. — Freitag, abds 8½ U.: Gebetstunde. — Samstag, nachm. 3½ U.: Zusammenkunft der Knabenabtlg.

Ev.-luth. Gemeinde (alte Friedhofkap., Waldhornstr.).

10 U.: Gottesdienst, abds. 6 U.: Beichte u. Abendmahl. Donnerstag, abends 8¼ U.: Bismarckstr. 1: Betstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag (Fest des hl. Konrad, **Patron der Erzdiözese):** 5 Uhr: Frühmesse mit Generalkommunion für den Dienstbotenverein und Dienstboten-Kongregation; 6 U.: hl. Messe; 7 U.: hl. Messe; ½9 U.: Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 U.: Festgottesd. mit levit. Hochamt u. Pred.; ¼12 U.: Kindergottesd. mit Pred.; 2 U.: Christenlehre für die Jüngl.; 3 U.: Vesper zu Ehren des hl. Konrad; ¾4 U.: Versammlg. für die Dienstboten-Kongregation in der St. Vinzentiuskapelle; 6 U.: Kriegsandacht mit Segen. — Dienstag und Freitag: ½7 U. abends: Kriegsand. mit Segen. Kollekte für die kath. Feldseelsorge und die in Gefangenschaft befindlichen oder vermißten deutschen Krieger. — **Altes St. Vinzentiushaus.** ½7 U.: Austeilung der hl. Kommunion; 8 U.: Amt. — **St. Peter- und Paulskirche.** 6 Uhr: Beichtgelegenheit; ½7 U.: Frühmesse; ½7, ¾7, ½8 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion; ½8 U.: deutsche Singmesse; ½9 U.: deutsche Singm. mit Pred. im Städt. Krankenhaus; ½10 U.: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Pred.; ¼12 U.: Kindergottesd. mit Pred.; 2 U.: Christenl. für die Mädchen; ½3 U.: Vesper mit Kriegsandacht; ¼4 U.: Müttervereín mit Pred. Kollekte für die Feldseelsorge. — **St. Bernharduskirche.** 6 U.: Frühm.; 7 U.: hl. Messe; 8 U.: deutsche Singm. mit Pred.; ½10 U.: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Predigt; 11 U.: Kindergottesd. mit Pred.; 2 U.: Christenlehre für die Mädchen; ½3 U.: Armenseelenandacht; 4 U.: Versammlung des 3. Ordens mit Pred. und Generalabsolution; 6 U.: Kriegsandacht mit Segen. Freitag: Herz Jesu-Amt. — **Liebfrauenkirche.** 6 U.: Frühmesse mit Monatskommunion der Frauen; 8 U.: deutsche Singm. mit Pred.; ½10 U.: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Pred.; 11 U.: Kindergottesd. mit Pred.; ¾2 U.: Christenlehre für die Jünglinge; ½3 U.: Vesper; 7 U.: Kriegsbittandacht mit Segen. Kollekte für die Feldseelsorge und Gefangene und Vermißte. — **St. Bonifatiuskirche.** 6 U.: Frühmesse u. Generalkommunion des christl. Müttervereins; 8 U.: deutsche Singm. mit Pred.; ½10 U.: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Pred.; ¼12 U.: Kindergottesd. mit Pred.; 2 U.: Christenlehre für die Mädchen; ½3 U.: Vesper; 3 U.: Versammlg. des christl. Müttervereins; 6 U.: Bittandacht u. Segen. — **Daxlanden** (Heilig-Geist-Kirche). 6—8. U.: Beichtgelegenheit; ¾7 U.: Kommunionmesse; 8 U.: deutsche Singm. mit Pred.; ½10 U.: Amt mit Pred.; ½2 U.: Christenlehre; 2 U.: And. zur hl. Familie; 7 U.: Andacht für uns. Krieger. — **Beiertheim** (St. Michaelskirche). 6 U.: Beichtgelegenheit; ½7 U.: Frühm. mit Austeilung der hl. Kommunion vor- u. nachher; 8 U.: deutsche Singm. mit Pred.; ½10 U.: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Pred.; ½2 U.: Christenl. für die Jüngl.; 2 U.: Kriegsbittandacht. — **Mühlburg** (St. Nikolauskirche). 6 U.: Beichtgelegenheit; ½8 U.: Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 9 U.: Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Pred.; 2 U.: Herz Jesu-Andacht; 7 U.: And. für die armen Seelen. Kollekte für die Feldseelsorge. — **Grünwinkel** (St. Josefskirche): ½7 U.: Beichtgelegenheit; ½8 U.: Frühm. mit Generalkommunion d. kath. Jugend- u. Männervereins für die gefallenen Mitglieder; ½10 U.: deutsche Singmesse mit Pred.; ¾11 U.: Christenl. für die Jüngl.; 2 U.: Vesper; 6 U.: Armenseelenandacht.

Alt-Katholische Stadtgemeinde. (Auferstehungskirche.)

10 Uhr: Geistl. Rat Bodenstein.

Friedenskirche der Methodistengemeinde, Karlstr. 49b.

Vorm. ½10 U.: Predigt: Prediger a. D. Naith. 11 U.: Kindergottesd. Nachm. ¼4 U.: Predigt. Pred. Eifele aus Pforzheim. — Mittwoch abds. ¼9 U.: Bibel- und Gebetstunde.

Zionskirche der ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.

Vorm. ½10 U.: Predigt. Pred. Becker. 11 U.: Kindergottesdienst. Nachm. ¼4 U.: Predigt. Pred. Becker. ½5 U.: Jungfrauenverein. — Dienstag, abds ¼9 U.: Gebetsverf. — Donnerstag, abds. ¼9 U.: Bibelstunde.

Damen- u. Kinderkleider Jackenkostüme und Mäntel jeder Art, sowie Umändern bei Verwendung älterer Zutaten. Billigste Berechnung. B38924 **J. Groll, Boeckhstr. 20, IV.**

Ich kaufe f. eigene Rechnung **Hypotheken und Restkaufgelder.** Anfrag. unt. B20620 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 27.21

Bekanntmachung.

über

die Reichs-Reisebrotmarken.

Durch Anordnung der Reichsgetreidestelle vom 14. September 1916 sind an Stelle der bundesstaatlichen Landesbrotmarken usw. Reichs-Reisebrotmarken eingeführt worden. Infolge dieser Anordnung und der dazu ergangenen badischen Ausführungsbestimmungen ist die folgende Regelung notwendig geworden:

I.

Die Reichsreisebrotmarken werden von der Geschäftsstelle des Kommunalverbandes in der Festhalle in den üblichen Dienststunden ausgegeben, und zwar an Militärpersonen, welche auf Urlaub kommen und keine Brotkarten besitzen, ferner an Ausländer, die sich vorüberzehend im Reichsgebiet aufhalten, und drittens an hiesige Einwohner gegen Umtausch der hiesigen jeweils giltigen Brot- und Mehlscheine.

Da die Reichs-Reisebrotmarken nur für die Versorgung mit Mehl und Brot auf der Reise eingeführt sind, können sie an hiesige Einwohner nur zum Zwecke des Reiseverkehrs abgegeben werden.

Wer verreist erhält jetzt ohne Rücksicht auf die Dauer der Reise keinen Abmeldeschein für Brotkarten mehr. Abmeldescheine werden nur für solche Personen ausgestellt, die von hier nach auswärts verziehen.

Verlorene Reisebrotmarken werden nicht ersetzt. Vom Verbraucher bezogene Reisebrotmarken werden nicht gegen Karlsruher Brotmarken umgetauscht.

II.

Soweit hiesige Einwohner Reisebrotmarken auf der Reise nicht verbraucht haben, aber nur in diesem Fall, ist ihnen gestattet, sie in Karlsruhe beim Einkauf von Mehl und Brot zu verwenden.

III.

Die Reichs-Reisebrotmarke besteht aus zwei Abschnitten, von denen der eine auf 40 Gramm der andere auf 10 Gramm Gebäck lautet; die ganze Reisebrotmarke lautet also auf 50 Gramm Gebäck, das heißt, im Sinne der im Kommunalverband Karlsruhe-Stadt geltenden Bestimmungen auf 50 Gramm Brot. Da auf die Reichs-Reisebrotmarken die für die hiesigen Kommunalverbandsbrotscheine giltigen Bestimmungen sinngemäße Anwendung zu finden haben, gilt also die auf 50 Gramm lautende Reichs-Reisebrotmarke in Karlsruhe für

50 Gramm Brot oder
40 „ Wasserweck oder
45 „ Zwieback oder
30 „ Mehl.

IV.

Dem unter Ziffer III angegebenen Wertverhältnis entsprechend, erhält man beim Umtausch für einen hiesigen Brotschein über 750 Gramm 15 Reichs-Reisebrotmarken zu je 50 Gramm Gebäck und für einen hiesigen Brotschein über 50 Gramm Brot eine Reichs-Reisebrotmarke zu 50 Gramm Gebäck.

V.

Wird in Gast-Schankwirtschaften, Kostgebereien usw. Brot, Wasserweck und Zwieback gegen Reichs-Reisebrotmarken verabfolgt, so sind diese Marken so zu bewerten, wie unter Ziffer III angegeben.

Bei dieser Gelegenheit machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß nach unserer Bekanntmachung vom 29. Januar 1916 der Gast verpflichtet ist, dem Wirte auf dessen Verlangen eine oder mehrere Brotmarken zu verabfolgen für alle Speisen, zu deren Zubereitung besonders viel Mehl notwendig ist, z. B. für Nudeln, Spätzle, Maultaschen, Pfannkuchen, Kaiserschmarren, Knödel usw. Der Gast ist aber zur Abgabe der Marken nur verpflichtet, wenn auf der Speisekarte angegeben ist, daß und wieviel Brotmarken jeweils abzugeben sind. Es gilt die Reichs-Reisebrotmarke

über 50 Gramm Gebäck für 30 Gramm Mehl,
„ 40 „ „ „ 25 „ „
„ 10 „ „ „ 6 „ „

und die Karlsruher Brotmarke über 50 Gramm Schwarzbrot gilt in diesem Falle ebenfalls für 30 Gramm Mehl.

Wirte, die von ihren Gästen keine oder zu wenig Mehlmarken verlangen, haben zu gewärtigen, daß ihnen der Mehlzuschuß entzogen wird.

VI.

Ein Umtausch von Landesbrotmarken gegen Reichs-Brotmarken ist nicht zulässig.

VII.

Bis 30. November sind die z. Zt. in Baden giltigen bundesstaatlichen Gastmarken usw. und die für sie erlassenen Bestimmungen noch in Kraft.

VIII.

Vom 1. Dezember an gelten nur noch die Reichsbrotmarken, von diesem Tage an ist die Verabfolgung von Mehl und Brot gegen die badischen Landesbrotmarken und andere bundesstaatlichen Gastmarken verboten und unter Strafe gestellt.

IX.

Bis einschließlich 4. Dezember werden die von den Bäckern bei unserer Geschäftsstelle abgelieferten, am 1. Dezember außer Kraft gesetzten Marken angerechnet; später eingelieferte Marken sind verfallen.

Karlsruhe, den 24. November 1916. 12929

Das Bürgermeisteramt.

Sie kaufen 11508

Möbel jeder Art

zu bekannt billigen Preisen im

Möbelhaus 12928

Maier Weinheimer

nur Kronenstraße 32

Besichtigung gerne gestattet.
Auf Wunsch Teilzahlung.

W. T. B.-Telegramme
Band IV
(umfassend die Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai 1916)
erschienen.
Für 50 Pfennig durch unsere Geschäftsstellen und die Zeitungsboten zu beziehen. (Nach auswärts 60 Pfg. portofrei.)
Verlag der „Bad. Presse", Karlsruhe.

Gebrauchtes, guterhaltenes 10—12 PS.

Lokomobil

sowie eine Dynamo-Lichtmaschine für 50 V kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. B38838 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle z. vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat

inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Geschäftsstelle
Ecke Lammstraße u. Zirkel

Emser Wässer

Schüler einer höh. Schule **zur Beaufsichtigung** der Hausaufgaben von drei Kindern im Alter von 7, 9 und 12 Jahren gesucht. Angebote mit Preisang. unt. Nr. 12914 an die „Bad. Presse". 2.1

Wer erteilt einem Schüler der 4. Klasse Bürgerschule **Nachhilfestunden?** ebenso einem Schüler der Quarta im Französischen. Angebote unt. Nr. B38716 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb.

Heirat-Gesuch.

Suche für sehr vermögende Damen im Alter von 22—40 Jahren pass. Partien: Fabrikanten, Beamte, bess. Geschäftsleute. Frau M. Kübler, Büro für Ehevermittlung, Karlsruhe i. B., Herrenstraße 16. Telephon 2695. B38947

Kauf-Gesuche

Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 12834 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Schreibmaschine, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Nehme auch eine Underwood oder Mercedes mit Tabulator und möglichst breitem Wagen. Angeb. mit Preisangabe unt. Nr. 4773a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gut erhaltene, gebrauchte **Schreibmaschine** (mit sichtbarer Schrift) zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Systems und des Preises unt. Nr. 12927 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Militär-Extramantel, hell oder feldgrau, gut erhalten, Brustweite 96, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 12936 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Glasglocke für Uhr, 50 auf 30 cm, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. B38945 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Billig z. verkaufen:

1 großer Warenschrank mit 3 Glasschiebetüren,
1 Stehpult m. 7 Schubladen,
2 Maschinenschreibtische,
1 eiserne Schiebetüre, kompl. 2,00 m hoch, 1,00 m breit,
2 eiserne Türen, 200×75 cm und eine Glastrennungswand mit Kassenschalter.

Näheres B389948
Scheffelstraße 52, Hth.

Zucht-Kuh- u. Stierkälber sehr schön u. kräftig, von echten exportierten Schweizerkühen stammend, preiswert abzugeb. Mühlburg, Lindenplatz 2, B38040 Joh. Käfer.

---

2 Bautechniker,

tücht., selbst., sofort für Fabrikbaubüro der Armaturenfabrik Frankenthal gesucht. Auch sich. in Statik Kriegsbesch. nicht ausgeschl. Lebensl., Zeugn., Gehaltsanspr. schriftl. an 12776

Architekt A. Weichel, Karlsruhe, Gerwigstr. 3.

Wir suchen tüchtige
Adreßbuch- oder Anzeigenvertreter
und bitten um Einsendung von Referenzen oder Zeugnissen, möglichst mit Photographie. 4759a
Bulgarisches Staatsadreßbuch
Dr. Iwan Parlapanoff & Co., Leipzig, Querstr. 12, Tr. D. I.

Arbeitergesuch.

Zimmerleute, Maurer, Betonarbeiter u. Taglöhner

bei hohem Lohn sofort gesucht, freie Station und freie Verpflegung,

von Firma Hanebeck, Metz.

Sich melden in der Wirtschaft „Kaiserhof, Ziegler, Karl-Friedrichstraße-Ecke, Hebelstraße 9, in Karlsruhe. Arbeiter, welche in der Nähe von Bretten wohnen, wollen sich bei Wilhelm Schmid, „z. Hirsch", Melanchthonstr. 70 daselbst, melden. B38846

Dreher, Schlosser, Monteure, Maschinenarbeiter jeder Art, Werkzeugschleifer, Jungschmiede, andformer, Maschinenformer u. Hilfsarbeiter zum sofortigen Eintritt bei gutem Verdienst gesucht.

Angenommen werden auch

künftig zivildienstpflicht. Personen

zur freiwilligen Arbeitsleistung, soweit solche für unsere Betriebe geeignet sind. 4774a

Badische Maschinenfabrik, Durlach.

Kräftige zivildienstpflichtige Leute

finden bei uns dauernde Beschäftigung auf leicht erlernbare Dreh- und andere Arbeiten für Geschoßherstellung. 12826

Geigersche Fabrik G. m. b. H.
Karlsruhe, Rüppurrerstraße 66.

Ein Paar starke Läuferschweine sind preiswert zu verkaufen bei B38942 Jos. Adam, z. Storchennest, Scheffelstr. 46.

Offene Stellen

Kaufmännische **Hilfskraft** (auch Kriegsinvalide od. Fräulein) mit Kenntnissen in Buchhaltung, Stenographie und Maschinenschreiben zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten an **Brauerei Kammerer,** 12940 Kriegstr. 113.

Hoher Verdienst

Für Federhalter ohne Tinte (schreibt mit Wasser) werden Agenten, Wiederverkäufer, Reisende 2c. gesucht. 4746a
Kaiser, Hofheim i. Ts.

Gesucht ein selbständiger **Hammerschmied,** für mittelschwere Maschinenteile als 4727a

Vorarbeiter

Ebenso ein selbständiger

Schlosser,

der auch mit Dreherarbeiten Erfahrung hat, beide haben bei zufriedenstellender Leistung Aussicht Meisterposten zu erhalten. 3.2

Gebrüder Braun, Kettenfabrik u. Hammerwerk, Mannheim—Rheinau.

Provisions-Vertreter f. beschlagnahmefreies schäum. Waschpulver u. Stärke-Ersatz gesucht. Friedr. Maack, Leipzig-Wahren 155. 4758a

---

Stärke-Ersatz-Vertreter! für Det.-Kundschaft sucht 4744a P. Lichtenthäler, Potsdam.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige

Werkzeugschlosser
Werkzeugdreher
Eisendreher
Revolverdreher

und 4744a.3.3

Maschinenschlosser

für dauernde Beschäftigung

Mayer & Grammelspacher, Waffenfabrik, Rastatt.

Packer!

Militärfreier, junger Arbeiter zum sofortigen Eintritt gesucht. 12931
Verband deutscher Preßhefefabrikanten, G. m. b. H., Vertriebsstelle Karlsruhe, Waldhornstr. 21.

Erster Arbeiter gesucht. Hofbäckerei Rößler, Markgrafenstr. 36. B38828

Lehrling mit guten Schulzeugnissen und schöner Handschrift per sofort **gesucht.** Nur schriftliche Angebote an 12925
Richard Graebener, Kaiserstr. 215.

Pianos,

günstiger Gelegenheitskauf,

wenig gespielte Instrumente, Friedensware, erstklassige Fabrikate, noch wie neu, verkauft unter Garantie, zu

Mk. 500.—, 600.—, 700.— und 850.—.

Odeon-Haus, 12934

Karlsruhe, Kaiserstr. 175. — Telephon 339.

Hausierer für Stadt u. Land, auch Frauen, die Paynes Illustr. Familienkalender 1917 aus der Hand verkaufen wollen (Stück-Verdienst bis 25 Pfg.), erhalten Probekalender bei Mitsendung ihres Wohnungsmeldescheines umsonst von der Verlagshandlung A. H. Payne, Leipzig-Reudnitz, Ranftsche Gasse 14.

Kaufmännischer Privat-Unterricht
für **Damen u. Herren**
nach leichtfaßl. Methode.
Schnelle, praktisch. Ausbildung
in allen Handelsfächern
dopp., amerik. Buchführung
Stenographie, Maschinenschr.
Schön- und Rundschrift.
Eintritt täglich. Mäßige Preise.
Bücherrevisor Isermann
Karlsruhe, Herrenstr. 33, 2 Treppen. B38919.3.1

Wir suchen für sofort ein tüchtiges **Fräulein** für unser kaufmännisch. Büro. Damen, welche durch längere Tätigkeit zur Erledigung der vorkommenden Büro-Arbeiten befähigt sind, wollen Angebote mit Gehaltsansprüche an die Bad. Holzstoff- u. Pappenfabrik, Obertsrot, Murgtal, einreichen. 4766a

---

Kaufm. gebild. 4711a
Dame
mit genauen Branchekenntnissen, die sich auch zum Reisen eignet, per bald gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften erbittet
Hermann Gerngross,
Glas u. Porzellan en gros, Mannheim. 2.2

Wir suchen per sofort tücht.

Kontoristin,

welche perfekt stenographiert und Maschine (Remington) schreibt. Nur schriftliche Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche an

Bergmann, Elektrizitätswerke, A.-G.,
Verkaufsbüro Karlsruhe, 12924 Sophienstr. 11.

Dienstmädchen-Gesuch.

Gesundes, kräftiges, williges Mädchen aus guter Familie wird bei guter Bezahlung und guter Behandlung per sofort oder später in einer feinen ersten Pension in Karlsruhe aufgenommen. Es wird Gelegenheit geboten Haushaltung u. Kochen gründlich zu erlernen.
Pension Scherer, B38907 Stefanienstr. 37.

Tüchtige 12939
Schneiderin
zum Abändern von Damenkonfektion per sofort gesucht.
Modehaus Hugo Landauer,
Aufg. Lammstr., 1 Treppe.

Erste
Taillenarbeiterin
gesucht per sofort.
Elise Böhringer,
Kaiserstraße 112.

Arbeiterin u. Sortiererin
zum sofortigen Eintritt gesucht. 12923
Sackgroßhandlung
Hans Diefenbacher,
Kronenstraße 50.

Eine saubere **Monatsfrau** sofort gesucht. B38903 Hirschstr. 38, II, bei Evers.

Putzfrau

zum reinigen unserer Laden-Lokalitäten gesucht. 12916
Spiegel & Wels.

Mädchen, welche Nähen u. Zuschneiden, sowie das Verändern der Kleider für ihren Privatgebrauch praktisch erlernen wollen, können jederzeit angenommen werden. B38925
J. Groll, Boeckhstr. 20.

Stellen-Gesuche

Jg. Kanzleigehilfe sucht Stelle auf kaufm. Büro. Angebote unt. Nr. B38897 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Stelle gesucht.

Langjährig. Inhaber eines Baugeschäftes, 49 Jahre alt, Unternehmer von Hoch- und Tiefbauten, früherer Baugewerkeschüler, dessen Betrieb seit Herbst d. Js. mangels Aufträg. ruht, sucht geeignete Beschäftigung Bau, Büro 2c. Angebote unt. Nr. B38899 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Köchin,

sucht Stellung; geht auch als Haushälterin. Näh. bei Marie Allbach, Kaiserstr. 55, Hinterhaus, II. B38888

Schriftl. Heimarbeit für Abendstunden gesucht. Angebote erbet. unt. Nr. 12889 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Schuljunge sucht nachm. Beschäftig. B38909 Karl Kölmel, Humboldtstr. 29.

Zu vermieten

Eleg. möbl. Wohnung

bestehend aus Schlaf-, Wohn- und Herrenzimmer, Küche, Bad, mit elektr. Licht u. Telephon, in der Nähe der Richard Wagner-Straße per 1. oder 15. Dez. zu vermieten.

Angebote unt. Nr. 12930 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Zimmer und Küche (Mansarde) zu vermieten. B38893 Zähringerstr. 11.

Kriegstr. 224 großer Eckladen mit oder ohne Wohnung, sofort zu vermieten. Schlüssel Klein, 2. Stock, l. B38891

Kriegstr. 224 ist kl. 3 Zimmerwohnung sof., gr. 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Schlüssel. B38891 Klein, 2. Stock, links.

Bulach, Neue Anlagstr. 50 ist für 15 ℳ monatlich eine **2 Zimmerwohnung** sof. od. spät. z. vermiet. B38860

Nett möbliert. Zimmer in ruhigem Hause, Woche 5 ℳ sof. od. später zu vermieten B38893 Kaiserstr. 34. II.

Schön möbl. u. einf. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Fackler, Mendelssohnpl. 3/2

Möbl. Zimmer, groß, eleg. elektr. Licht, Bad, sofort oder später zu vermieten. B38845 Kreuzstraße 3, 3 Treppen.

Zwei fein **möbl. Zimmer** sind in ruhigem, bess. Haushalt bei alleinsteh. Fr. sofort zu vermieten. B3328 Rudolfstr. Nr. 26, 2. St., l.

Gut möbliertes Zimmer Mitte der Stadt sofort oder 1. Dez. zu vermieten. B38940 Herrenstr. 16, 2 Trepp.

Möbl. Zimmer, nächst. Nähe der Post, auf 1. Dez. zu vermieten. B38894 Erbprinzenstr. 35, 3. St.

Amalienstr. 46, 2 Trep. hoch ist ein gut möbliert. Zimmer, 1—2 Betten, sof. bill. zu verm.

Fasanenstr. 2, 1 Treppe h. r. Ecke Kaiserstr., ist gut möbl. Zimmer auf sof. zu vermiet. Auch vorübergehend. B38894

Herrenstraße 56, I., Seitb. ist einfach möbl., heizbares Zimmer auf sofort zu vermieten. B38883

Kaiserstr. 56, 3 Treppen, wird ein junger Mitbewohner für Mansarde mit Kost gesucht.

Waldstraße 65, 3. Stock, ist ein hübsch möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu vermieten. Näheres 3. Stock. B38891

Waldhornstraße 25, 4. Stock Ecke Kaiserstr., sind einfach möbl. Zimmer sogleich bill. zu vermieten. B38892

Zirkel 10, parterre, ist ein freundl. möbliertes Zimmer sofort od. 1. Dez. zu vermieten, sowie ein kleines einfach möbliertes Zimmer.

Miet-Gesuche

Privat-Beamter sucht **Heimstätte** evtl. spätere Heirat nicht ausgeschlossen. — Gefl. Angebote unter Nr. B38939 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Dame sucht gut möbl., ruhiges Zimmer mit Küche, Nähe Karlstor. Angebote unt. Nr. B38929 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Auf 1. Januar wird in gutem Hause eine hübsche Zweizimmerwohnung mit Küche u. Kammer zu mieten gesucht. Anfragen unt. Nr. B38911 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Bess. Herr sucht möbl. **Zimmer,** womögl. sep. Eingang, in Nähe der Hauptpost. Gefl. Angebote mit Preisangabe unt. B38937 an die „Bad. Presse".

Verkauf direkt an Jedermann
ab Fabrik oder deren Verkaufsstellen.
Kein Zwischenhandel,
folglich
Billigste Qualitäts-Möbel
Verkaufsstellen:
Rastatt (Fabrik), Mannheim, Karlsruhe,
Freiburg, Pforzheim, Konstanz.

Süddeutsche Möbel-Industrie
Gebrüder Trefzger Rastatt

Karlsruhe, Kaiserstraße 97.

Weihnachten 1916

Großherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

Kaiserstraße 104
Ecke der Herrenstraße.

Praktische
Geschenk-Artikel
jeder Art.

Reichste Auswahl — Gediegenste Fabrikate

12386

Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch an Sonntagen geöffnet.

Saba 3½ ₰

Flaggengala 5 ₰

Behandlung chronischer

+ Frauenleiden +

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatisch. Erkrankungen d. Gelenke, Muskelrheuma, Ischias, chronische Beinleiden u. Fettleibigkeit. Heißluftbehandlung, elektromagnetische Massage u. Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Zellenbäder nach Dr. Schnee medizinische Bäder.

Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2 Tr.
Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116)
Beste Referenzen. Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags. 6714

Fango-Kuranstalt Friedrichsbad.

Lokale Fango-Applikationen
gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Ischias, besond. wirksam zur Resorption alter Exsudate, namentl. bei chronischen Frauenkrankheiten.

Harnuntersuchungen

qualitativ, quantitativ und mikroskopisch. 11692
L. Becker, Berthold-Apotheke, Karlsruhe, Rintheimerstraße 1.

Kriegs-Steuern *Kriegs-Bilanzen*
bearbeitet und prüft
Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.
M 6, 13 *MANNHEIM* *Tel. 7155*
Aktienkapital Mk. 1.500.000.—
6241

Spiraldrahtlampe
„Radium"
Bestgeeignetste Lampe für Fabrik- und Hausbeleuchtung.
Außerordentlich stoßfest.
Günstigste Lichtwirkung.
Geringer Stromverbrauch.
Billigste Preise!
Nicht höher wie gewöhnlicher Lampen.
Radium-Elektr.-Ges. m. b. H.,
Glühlampenfabrik, 4685a
Wipperfürth 60, Rheinland.

Meine Zigaretten-Fabrik

Spezialität: Verarbeit. v. türkischen Tabaken
befindet sich jetzt:
Kaiserstr. 122 (Eingang Waldstr.)
vis-à-vis Residenz-Kino
E. Petrakis
früher **Kaiserstr. 140** gegenüber Kaffee Odeon.
En gros! 10911 **En détail!**

Musik-Instrumente
sendet zu Weihnachten ins Feld.

Mundharmonikas . . . . von ℳ 1.— bis ℳ 7.50
Marschflöten u. Piccoloflöten . . von ℳ 3.80 an
Flöten aus Metall . . . . . von ℳ 0.80 an
Ocarinas . . . . . von ℳ 1.— an
Zieh-Harmonikas in allen Preislagen.
Gitarren in reicher Auswahl.
Mandolinen. — Konzert-Zithern.
Akkordzithern mit unterlegbaren Notenblättern, sof. ohne Vorkenntnisse kann man die beliebtesten Lieder, Tänze und Märsche spielen, von **12** ℳ an
Musikwerke mit auswechselbaren Notenplatten.

Auf Wunsch werden die Instrumente direkt verpackt u. zum Versand gebracht
Mein illustrierter Katalog steht Liebhabern zur Verfügung.

Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Musikinstrumenten- und Pianolager, 12843.3.2
I. und II. Stock, **Kaiserstrasse,** Ecke Waldstrasse.

Unentbehrlich für alle Wäschereien, Fabrikbetriebe, Büros, Hotels 2c.
Menzels Hand-Waschmittel
8 Pfg. das Stück.
Menzels Waschpulver
60 Pfg. per Paket (ca. 1 Kilo).
Zu kaufen in allen einschl. Geschäften ohne Marken.
— Prospekte kostenlos. 85J
Max Menzel, Mannheim
Fabrik chemisch-technischer Produkte.

Fett-loses **Edelton-Waschmittel**
mit **alkalischen Zusätzen**, vorzüglich reinigend, mild und angenehm für die Haut in Stücken zu ca. 150 Gr. preiswert!
Parfümiert ohne Preiserhöhung.
J. Baumann Söhne
Tonwarenfabrik, **Göppingen.**
Vertreter gesucht!

Die gutgekleidete Dame
trägt
Korsetts
nach Maß
von
Betty Vogel
Mannheim, P. 5. 15/16.

Fr. Betsch, Hoflieferant
Telephon 278 **Moltkestr. 81**
Militäreffektenfabrik
Erstklassige Bezugsquelle für sämtliche
Effekten für Feld- u. Garnisondienst.
11828
Filiale: Kaiserstr. 179a, Ecke Herrenstr.

Bromsilber-Postkarten,
Plattenentwickeln u. Proben gratis.
Spez.: Vergrößerungen und Kontaktdrucke.
Tadellose Ausführung, schnellste 7260 Lieferung, billigste Preise. 14.7
Fritz Albrecht Photo-Atelier, Yorkstr. 10, Tel 2443

Unentbehrlich für den jetzt günst. Büroberuf. Bill. Kurse in **Masch.-Schreiben**, Tag u. Abend, bei B38707 R. Traub, Kaiserstr. 68, II.

Hannover Töchterheim Paul
vorm. Frau Prof. Payer.
Ausbildg. in all. Zweigen der **Haush.** und **Wissensch.** in Einzelvilla. **Individ.** Erziehg. und **herzlich. Familienleben.**
Prospekt Frau Dor. Paul, Kaiserallee 8. 67J

Reparaturen
von Uhren und Goldwaren
billigst unter Garantie. B38683
L. Theilacker, Hebelstr. 23
(Kaffee Bauer gegenüber).

Gebrauchte Möbel,
sowie **ganze Wohnungseinrichtungen kauft** zu höchsten Preisen 9836*
Weintraub,
Kronenstr. 52. Tel. 3747.

Hasen-, Reh- und sonstige Felle, beschlagnahmefrei, kauft zu höchst. Tagespreisen. 9306*
M. Kleinberger,
Schwanenstr. 11. — Tel. 835.

Aus den ältesten Pelzen
werden **Hüte, Muffen, Pelze** usw. tadellos u. billig gearbeitet, sowie **Reparaturen** bestens ausgeführt. B39682*
Douglasstr. 8, part., rechts.

Näh-Ahle „Juwel"
D. R. G. M.-Patent.
Österr. u. ungar. Pat. angem.

Jeder seineig. Reparateur! **Sie näht Steppstiche wie eine Nähmasch.** Größte Erfindung, um Leder, Felle, Leinwand usw. mit der Hand zu nähen. Zum Reparieren von Schuhen, Geschirr., Sätteln, Segeln, Zelten usw. Preis p. St. aus Metall mit 3 verschiedenen Nadeln und Faden
Mk. 3.50
unter Nachn. Porto u. Bertock. frei.
Ständig viele Anerkennungen.
Vor wertlosen, hölzernen u. billig. Nachahmungen wird gewarnt.
J. Stöhl, München
Lindwurmstraße 3.

Kinderkl., Röcke, Blusen
einf. u. eleg. fertigt B38441
Frau Fackler,
Mendelssohnplatz 3, II.

70 000 Weberſche
Hausbackösen
Brotbackherde, Obstdörren u. Fleischräucher
beweisen deren Vorteile!
Herstellung von billigem Brot u. Fleisch. Prospekt umsonst. Besichtigung der Lager in der Fabrik am Staatsbahnhof, auch Sonntags von 10—2 Uhr für Landleute gestattet. 54J
Erste u. grösste Spezialfabrik,
Anton Weber, Ettlingen Bd.

Wasserdichte
Pferdedecken,
wasserdichte 12525
Ponydecken,
fertig besetzte 6.3
Wolldecken,
Ersatz für wasserdichte, wollene Pferdedecken,
nur gegen Bezugsschein.
Lagerbesuch sehr lohnend.
Arthur Baer,
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch.

Buntglaspapier
prachtvolle Neuheiten, wird billigst ausverkauft. 12175*
H. Durand, Tapeten,
Douglasstr. 26. Teleph. 2435.

Damen finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte Pflege bei jeden Standes
E. Stocher, Schützenstr. 79, II.

Warzen
u. and. **Hautfehler** werd. unt. Garantie entfernt im **Atelier f. Schönheitspflege v. Paula Werner, Kaiserstr. 60, 2 Trep.** B38426

„Billiges Fell"
erhalten Sie durch Anschaffung einer **Centrifuge.** Sofortige Lieferg. u. bequeme Teilzahlg.
H. Jähner, Bruchsal,
B37097 10.4 **Neutorstraße 1.**

Friedenswäre! Keine Kriegswäre!
Ohne Seifenkarte!
Sie sparen viel Seife und Seifenpulver,
wenn Sie Schmitz-Bonn's
Wasch- und Bleichhülfe
für Ihre Wäsche verwenden.
Wasch- u. Bleichhülfe ist ein Sauerstoff-Präparat von hervorragender Wirkung. Garantiert unschädlich. 4686a
In Paketen zu **25 Pfg.** überall zu haben.
Vertreter: **Willy Kuhn,** Gg. Fischers Nachf., Kriegstraße 77. Telephon 3579.

!Abhilfe! gegen
Kleingeldmangel
Ersatz durch Metall-Marken
für 5, 10, 20 u. 50 ₰ 2c. Wert mit Firma für Kundschaft für Auslöhnung. 4733a
L. Chr. Lauer, Münzprägeanstalt,
Nürnberg — Berlin.

Geschirrbeschläge
für Artillerie und Train auf der Stelle in großen Quantitäten vom Lager lieferbar.
A. Schlegel, G. m. b. H., Cöln-Nippes
Kleinmetallwarenfabrik ::: Telephon A 6283.